

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
 Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden



Mobilisieren vor der Abstimmung

Am 8. Februar wird in Windisch über ein rechtsbürgerliches Referendum zum Budget 2026 abgestimmt. Das Referendum wurde Anfang Dezember mit 745 Unterschriften eingereicht, nun mobilisieren die Befürwortenden ebenso wie die Gegnerschaft das Stimmvolk. Während das Referendumskomitee mit

Mitgliedern der Mitte, FDP und SVP auf eine Plakataktion setzt, unterstreichen der Gemeinderat und die Mitte-Links-Parteien ihre ablehnende Haltung vornehmlich in Medienmitteilungen. Daneben werden die Argumente für und wider das Referendum in zahlreichen Leserbriefen dargelegt. **Seite 3** BILD: LEH

DIESE WOCHE

BRÜCKE Die Gemeinde Windisch informierte an einer Veranstaltung unter anderem über die Zukunft der Spinnereibrücke. **Seite 5**

SHOW Der STV Auenstein verwandelte die Turnhalle während zweier Vorstellungen in eine zauberhafte Disney-Welt. **Seite 6**

BUCHTIPPS Gabi Umbrecht und Laura Schnellmann von der Bibliothek Windisch fördern das Lesen an allen Fronten. **Seite 7**

ZITAT DER WOCHE

«Auch in Nobel-restaurants waren die Küchen oft alles andere als einwandfrei.»

Ueli Schneider fand im «Hope» eine Alternative zur Spitzengastronomie. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
 Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
 Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
 Redaktion 056 460 77 88
 redaktion@effingermedien.ch
 inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch



IN EIGENER SACHE

Donnerstag oder Freitag geliefert

Die Vertriebskosten sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Seit diesem Jahr werden der «General-Anzeiger» und die «Rundschau» deshalb nicht mehr ausschliesslich am Donnerstag, sondern neu am Donnerstag oder Freitag von der Post verteilt. Durch diese neue Zustellung sparen wir jährlich beim Porto unserer Zeitungen einen sehr hohen Betrag. Aus wirtschaftlichen Gründen haben wir uns gezwungen gesehen, diese Anpassung vorzunehmen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.



Rund 40 Weiher sind angelegt worden

BILD: ZVG

Wenn Sie einen
MEDIZINISCHEM NOTFALL
HABEN, DANN SIND WIR
FÜR SIE DA.

Wenn, dann
regia

1043 Mal von vorne angefangen.
 3 Mal Ferien abgesagt.
 1 neues Verfahren zur Krebsdiagnose erarbeitet.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. IBAN CH67 0900 0000 3000 3090 1 www.krebsforschung.ch

krebsforschung schweiz
 Damit Heilung zur Regel wird.



Omo
 Caps, flüssig oder Pulver

25.95
 Konkurrenzvergleich
-54%



je 60 WG

ottos.ch

17.95
 Konkurrenzvergleich
-55%

je 60 WG

ottos.ch

Coca-Cola
 Classic oder Zero

je 7.50
 statt 14.10
-46%



je 6 x 1,5 Liter

ottos.ch

Red Bull
 Original oder Sugarfree

23.95
 statt 40.80
-41%



je 24 x 25 cl

ottos.ch

Cerruti 1881
 Femme EdT 100 ml

29.90
 Konkurrenzvergleich
84.90
-64%



ottos.ch

Starbucks
 div. Sorten

3.95
 Konkurrenzvergleich
5.50
-28%



je 10 Kapseln

ottos.ch

Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen.

ottos.ch

FILMTIPP



Lesbian Space Princess, AU 2025, im Kino

Queerer Fiebertraum

Das Regieduo Leela Varghese und Emma Hough Hobbs nimmt uns in «Lesbian Space Princess» mit auf den fernen Planeten Clitopolis, wo die lesbische Weltraumprinzessin Saira lebt. Die Tochter der beiden Königinnen ist alles andere als ein Abbild ihrer toughen Mütter. Als ihre Exfreundin Kiki entführt wird, sieht Saira eine Gelegenheit, sich zu beweisen. Mit seinen schrägen Balladen, seiner Referenzendichte (von «La Vie d'Adèle» bis «Twilight») wird nichts ausgelassen) und seinen wunderbar verqueren und queeren Charakteren zieht einen «Lesbian Space Princess» vom ersten Augenblick in seinen Bann – ein Film, der wirkt, als hätte man wirklich jede noch so schräge Idee weiterverfolgt. Dass das haarsträubend tiefste Budget von 600 000 Dollar zudem weder einen Einfluss auf die visuelle noch die erzählnerische Qualität dieses kunterbunten Fiebertraums hatte, sollte den Menschen hinter manchem hundertfach teurerem Hollywood-Trickfilm definitiv zu denken geben. Varghese und Hough Hobbs kann das egal sein: Ihr Werk ist ein liebevoll inszenierter, wilder Animationsfilm – wahrscheinlich einer der besten seit Langem.

Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Spätsommertod

Roman von
Kristina Ohlsson
Limes Verlag, 2025

August in Hovenäset, an Schwedens Westküste. August Strindberg und die kleine Sofia geniessen den Sommer draussen, während Maria Martinsson aus der Elternzeit in den Polizeidienst zurückkehrt. Ihre Pläne für ein Krebsessen müssen sie aufgeben, denn ein älteres Ehepaar ist vergiftet worden. Während Irma nicht mehr zu helfen ist, überlebt Ove, ist aber lange nicht ansprechbar. Für ihren Sohn Magnus, die Schwiegertochter Lovisa und deren Kinder Lucas und Elina sind die Ermittlungen sehr belastend. August lässt den vierzehnjährigen Lucas Sofia hüten, was dieser hingebungsvoll tut. Maria, Ray-Ray und ihr Team stecken bei den Ermittlungen fest. Erst als sie auf dem Laptop von Magnus' verstorbener Halbschwester ein altes Manuskript finden, fügen sich die Puzzleteile zusammen und die Abgründe eines Familiengeheimnisses tun sich auf. Im vierten Teil ihrer Westküsten-Serie holt Kristina Ohlsson weit aus und verliert sich zuweilen in Nebenhandlungen, auch Korrektur und Übersetzung überzeugen nicht immer. Dennoch ist der Autorin eine spannende Serienfortsetzung gelungen. Vor allem die Auflösung überzeugt und macht neugierig auf den nächsten Teil.

Denise Maurer
Mitarbeiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AMTLICHES

brugg

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats
auf Freitag, 23. Januar 2026, 19.30 Uhr, im Rathaussaal

Traktanden:

1. Eröffnung der Sitzung und Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrats
2. Wahl von zwei provisorischen Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
3. Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten für die Amtsperiode 2026/2027
4. Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten für die Amtsperiode 2026/2027
5. Wahl von zwei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern für die Amtsperiode 2026/2027
6. Wahl von sieben Mitgliedern der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2026/2029
7. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2026/2029
8. Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsperiode 2026/2029
9. Darlehen an das Stadtfest Brugg 2026
10. Baukredit für die Behebung sicherheitstechnischer Defizite an der 300-Meter-Schiessanlage im Geissenschachen
11. Projektierungs- und Baukredit Leitungsumlegung Abwasserkanalisation «Überbauung Am Wasserschloss»
12. Motion Rita Boeck und Mitunterzeichnende betreffend finanzielle Unterstützung Salomontempel Hemberg
13. Sanierungen der Sonderbauwerke der Stadt Brugg
14. Postulat Beatrice Widmer sowie Mitunterzeichnende betreffend «Koordination des Parkplatzmanagements mit Windisch» (Antrag auf Entgegennahme)
15. Postulat Ulrich Merholz sowie Mitunterzeichnende betreffend «benutzerfreundliches Veloparking Bahnhof» (Antrag auf Nichtüberweisung)
16. Postulat Martin Brügger sowie Mitunterzeichnende betreffend «ordentliche Baugesuchs-/bewilligungen für Bauten der Stadt und der IBB» (Antrag auf Entgegennahme)
17. Postulat Martin Brügger und Titus Meier sowie Mitunterzeichnende betreffend «Brugg steht zu seinen Pärken» (Antrag auf Nichtüberweisung)

Brugg, 17. Dezember 2025

STADTRAT BRUGG

13028 GA

Gesamtrevision Nutzungsplanung
Siedlung und Kulturland

Die Gemeindeversammlung hat am 29. Oktober 2025 beschlossen:

Bauzonenplan, Kulturlandplan sowie die Bau- und Nutzungsordnung – ausser den zurückgewiesenen Teilen gemäss § 25 Abs. 2 BauG (siehe weiter unten) – mit folgenden Änderungen gegenüber der öffentlichen Auflage:

- Bauzonenplan Ortsteil Gallenkirch, Parzellen 3101, 3102, 3103, 3125, 3136, 3142, 3143, 3529: Verzicht auf Gewässerraum und Hochwassergefahrenzone
- Kulturlandplan Ortsteil Gallenkirch, Parzellen 3071, 3197: Verzicht auf Gewässerraum
- Bauzonenplan Ortsteil Gallenkirch, Parzellen 3104, 3137, 3138, 3139, 3204, 3205, 3206, 3139: Verzicht auf Hochwassergefahrenzone
- Bauzonen- und Kulturlandplan Ortsteil Hafen, Parzelle 766: Verzicht auf Ein-/Auszonungen
- Kulturlandplan: Verzicht auf Festlegung der überregionalen Ausbreitungsachse; Streichung § 17a BNO
- Bauzonenplan Ortsteil Gallenkirch, Parzelle 3057: Verzicht auf Unterschutzstellung des rückwärtigen Werkstattanbaus der Liegenschaft Gallenkirch 60
- Bauzonenplan Ortsteil Hafen, Parzellen 545, 546, 3536-3543, 3545: Verzicht auf Gestaltungsplanpflicht
- Kulturlandplan, Parzelle 719: Verzicht auf Unterschutzstellung des Einzelbaums B10
- Kulturlandplan, Parzelle 108: Eintrag Weiher als Orientierungsinhalt
- Kulturlandplan, Parzelle 1296: Verzicht auf Eintrag der Hecke am Waldrand

Ausgenommen vom Beschluss sind folgende von der Gemeindeversammlung beschlossenen Rückweisungen (§ 25 Abs. 2 BauG):

- Vierlinden, Parzelle 557: Beantragt wurde, die Parzelle sei einer geeigneten Spezialzone zuzuweisen.
- Gebiet Schwarzmatt, Parzellen 112 und 121: Beantragt wurde, die erwähnten Parzellen seien hinsichtlich der Naturschutzmassnahmen neu zu überprüfen.

Bis zum erneuten Gemeindeversammlungsbeschluss gelten für die genannten Teile die bisherigen BNO-Bestimmungen gemäss rechtskräftigem Bauzonenplan.

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist wurde dieser Beschluss rechtsgültig.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann gegen diesen Beschluss innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen seit der amtlichen Publikation im Amtsblatt beim Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, Beschwerde führen.

Die nicht erstreckbare Beschwerdefrist von 30 Tagen beginnt am Tag nach der Publikation im Amtsblatt des Kantons Aargau zu laufen. Organisationen gemäss § 4 Abs. 3 Baugesetz (BauG) sind ebenfalls berechtigt, Beschwerde zu führen. Wer es unterlassen hat, im Einwendungsverfahren Einwendungen zu erheben, obwohl Anlass dazu bestanden hätte, kann den vorliegenden Beschluss nicht mehr anfechten (§ 4 Abs. 2 BauG). Vorbehalten bleiben Bestimmungen über die Wiederherstellung bei unverschuldeten Säumnissen.

Die Unterlagen können während der Beschwerdefrist in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten, das heisst es ist

- a) aufzuzeigen, wie der Regierungsrat entscheiden soll, und
- b) darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.

Auf eine Beschwerde, welche diesen Anforderungen nicht entspricht, wird nicht eingetreten. Eine Kopie des angefochtenen Entscheids ist der unterzeichneten Beschwerdeschrift beizulegen. Allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich einzurichten. Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, das heisst die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen.

Publikation im Amtsblatt des Kantons Aargau am Donnerstag, 22. Januar 2026.

Bözberg, 22. Januar 2026

Gemeinderat Bözberg

130295 GA



WINDISCH

Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht:

- Nyström, Gustav, 1981, männlich, Schweden, Moosmattstrasse 1
- Nyström, Anna, 1981, weiblich, Schweden, Moosmattstrasse 1
- Nyström, Carl, 2011, männlich, Schweden, Moosmattstrasse 1
- Nyström, Ingrid, 2013, weiblich, Schweden, Moosmattstrasse 1
- Nyström, Olof, 2016, männlich, Schweden, Moosmattstrasse 1
- Weigand, Gunter, 1963, männlich, Deutschland, Breitacker 8
- Helass, Mandy, 1981, weiblich, Deutschland, Anemonenstrasse 5
- Ryntwt, Henry, 2015, männlich, Deutschland, Anemonenstrasse 5

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu jeder Person einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH

Gemeinde Brugg



KANTON AARGAU

Gesuch für die Nutzung von Grundwasser

zu Wärmezwecken
für den Betrieb einer Wärmepumpe

Gesuchstellerin: Horizont Immobilien AG

Anlagen: 1 Grundwasserfassung und 1 Versickerungsanlage auf der Parzelle Nr. 792, Seidenstrasse 21 in Brugg

Förderleistung: 17,67 l/s (1060 l/min) Heizen

Pumpenleistung: Pumpe 1: 17,67 l/s (1060 l/min)

Das Nutzungsgesuch wird gemäss § 28 des Wassernutzungsgesetzes vom 11. März 2008 (WnG) vom **23. Januar bis 23. Februar 2026** auf der Gemeindekanzlei Brugg öffentlich aufgelegt.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann innerhalb der Auflagefrist beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt, Buchenhof, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau Einsprache erheben. Einsprachen sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Aarau, 15. Januar 2026

DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT
Abteilung für Umwelt

129405 GA

BAUGESUCHE

brugg

130339 GA

1. Bauherrschaft: Verein Stadtfest,

Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg

Bauvorhaben: 2025-0116, Temporäre Reklame Mega-Poster Stadtfest, Neumarkt 1, Brugg, Parz. 626**Weitere Genehmigungen:** Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig**2. Bauherrschaft:** Daniel Glaser und Magdalena Kunz, Frohburgstrasse 60, 8006 Zürich**Bauvorhaben:** 2025-0098, Sanierung Spiegelgasse 14+16, 5200 Brugg, Parz. 389+390**Weitere Genehmigungen:** Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig

Planauflage: Die Unterlagen liegen vom 23.01.2026 bis zum 23.02.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 23.02.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



Habsburg

Baugesuch Nr.: 2026-01**Bauherr (Bevollmächtigter):** Trösch Andreas, Rebenweg 27, 5707 Seengen**Grundeigentümer:** Trösch Andreas, Rebenweg 27, 5707 Seengen**Projektverfasser:** Meinrad Müller, Architektur und Bauleitung, Niederlenzerstrasse 10, 5600 Lenzburg**Bauvorhaben:** Neubau Garage und Pferdestall**Standort:** Parz. 62, Götzhusweg 40, 5245 Habsburg

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zum Baugesuch liegen vom 23. Januar bis zum 23. Februar 2026 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Abteilung Planung und Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen das Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSBURG



WINDISCH: Vor der Abstimmung zum Referendum Budget 2026

Abstimmungskampf ums Budget

Bevor am 8. Februar über das Referendum zum Budget abgestimmt wird, bekräftigen Befürworter und Gegnerschaft nochmal ihre Standpunkte.

MARKO LEHTINEN

Die Positionen sind bezogen, die Argumente für und gegen das Budget der Gemeinde sind bekannt. In den letzten Wochen vor der Abstimmung geht es für die Parteien nun darum, Unentschlossene zu mobilisieren.

Das Referendumskomitee, vertreten durch Martin Gautschi (FDP), Tanja Ott (FDP), Elsbeth Hofmänner (Mitte) und Fabian Schütz (SVP), strahlte Zuversicht aus, als es Anfang Dezember seine 745 Unterschriften gegen das Budget der Gemeindeverwaltung übergab - 470 Stimmen wären nötig gewesen. Nun hält sich das Komitee mit Medienmitteilungen zurück, dafür setzt es auf eine dezente Plakatkampagne. «Nein zum hohen Budget 2026!», heißt es auf den schlichten Plakaten.

Ein QR-Code leitet weiter auf die Webseite des Referendumskomitees, auf welcher die Argumente noch einmal aufgeführt werden. «Das Budget 2026 muss zurückgewiesen werden. Der gemeldete Verlust von 2 192 600 Franken ist zu hoch, und eine Steuerfusserhöhung scheint in Kürze unumgänglich», schreibt das Komitee. Im Finanzplan budgetiere der Gemeinderat bereits mit einer Steuererhöhung um fünf Prozentpunkte ab 2027. «Das bedeutet, dass alle Windischerinnen und Windischer künftig mit einem hohen Steuerfuss von mindestens 120 Prozent leben müssen - dem höchsten Steuerfuss im ganzen Bezirk Brugg.» Windisch müsse den Gürtel jetzt enger schnallen und mit Weitsicht haushalten. «Dafür braucht es ein neues Budget, das sich Windisch leisten kann.»

Das Komitee verweist auf seiner Webseite auf die Sparvorschläge aus dem bürgerlichen Lager und nennt Beispiele. Und es spricht von Angstmacherei, wenn die Gegnerschaft behauptet, essenzielle Investitionen im Alltag der Bevölkerung könnten bei einem Nein zum Budget nicht getätigten werden. «Ausgaben für Bedürfnisse wie Skilager, Jugendfest und Senio-

renausflug stehen auch ohne Budget weiterhin in der Kompetenz des Gemeinderats und er ist angehalten, die genannten Anlässe durchzuführen», schreibt das Komitee.

Das Plakat des Referendumskomitees führt auf seine Webseite mit den Argumenten gegen das Budget

BILD: LEH

Übergangslösungen verwalten

Anderer Meinung ist naturgemäß der Gemeinderat. Er wendet sich in einer Mitteilung vom 14. Januar an die Bevölkerung und warnt: Ein Nein zum Budget lasse die Gemeinde in einem budgetlosen Zustand. Dies schränke das Ausgaberecht stark ein und bindet erhebliche personelle und organisatorische Ressourcen. «Statt die Gemeinde weiterzuentwickeln, müssten Verwaltung und Politik Übergangslösungen verwalten und ein neues Budget erarbeiten», schreibt der Gemeinderat.

Der Gemeinderat sei sich der finanziellen Herausforderungen bewusst, heißt es weiter. «Ein Ja zum Budget 2026 ist kein Freipass, sondern ein klarer Arbeitsauftrag: verantwortungsvoll zu haushalten, Prioritäten sorgfältig zu setzen sowie die Zukunft von Windisch aktiv und sachdienlich zu gestalten.»

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission sowie die klare Mehrheit des Einwohnerrates unterstützen den Gemeinderat dabei. «Die Kommission beurteilt das Budget mit einem unveränderten Steuerfuss von 115 Prozent trotz des Defizits als realistische und transparente Darstellung der aktuellen finanziellen Situation der Gemeinde», so der Gemeinderat.

Unterstützung erhält er im Abstimmungskampf von einigen Links-Mitte-Parteien. So schreibt die SP am 13. Januar in einem Statement: «Die SP ruft alle Beteiligten und insbesondere auch die bürgerlichen Parteien dazu auf, die Energie nicht in die Blockade des Budgets und einen finanziellen Kleinkrieg zu investieren, sondern

mitzuhelfen, nachhaltige Lösungen für die Finanzprobleme zu suchen.» Außerdem ruft die Partei in Erinnerung: «Budgets beruhen immer auf Prognosen und Annahmen: In den Jahren 2017 bis 2024 rechneten die Vorschläge mit einem Defizit von insgesamt knapp 5 Millionen Franken, während schlussendlich ein Gewinn von über 12 Millionen Franken resultierte.» Die SP sei überzeugt, dass der Gemeinderat - mit drei bürgerlichen Mitgliedern - sich den finanziellen Herausforderungen umsichtig und gewissenhaft stellen werde.

Auch die EVP schlägt sich in einer Mitteilung vom 14. Januar auf die Seite der Gegnerschaft: «Gemäß Finanzworkshops sind rund 80 Prozent aller Ausgaben in Windisch zweckgebunden, beispielsweise für Schulen, Sozialleistungen, Pflegefinanzierung und Infrastruktur.» Die Gemeinde habe keinen direkten Einfluss auf diese Kosten. Die Partei sei der Meinung, dass das Budget 2026 umsichtig erstellt worden sei und den eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten Rechnung trage.

REFORMIERTE KIRCHE MANDACH



Das Thema des KiK-Treff vom 10. Januar war das Dreikönigsfest

BILD: ZVG

Mit Hoffnung ins neue Jahr

Die reformierte Kirche Mandach ist mit einem Gottesdienst ins neue Jahr gestartet. Pfarrer Dan Breda eröffnete die Feier mit einem Satz aus der Offenbarung 21,5. In seiner Predigt sprach er von der Qual des Loslassens, vom Verlust geliebter Menschen, von Trennung und Trauer. Der hoffnungsvolle Gottesdienst wurde von der Organistin Dessislava Häfeli begleitet. Im Anschluss lud das «Chile-Kafi» zum Verweilen ein. Bei Kaffee und Dreikönigskuchen wurde spürbar, wie wichtig diese gemeinsamen Momente sind. Und Rebekka Staudacher trug mit ihrem grossen Engagement dazu bei, dass sich alle willkommen fühlten: Sie hatte den Dreikönigskuchen selbst

gebacken. Das engagierte Team sorgte mit viel Herzlichkeit dafür, dass sich die Gäste wohlfühlten.

Am 10. Januar starteten auch die Jüngsten mit dem KiK-Treff ins neue Jahr. Das Thema war das Dreikönigsfest - und es wurde ein fröhlicher Morgen. Es wurde gesungen, gebetet, gespielt, gebacken, und Geschichten wurden erzählt. Gemeinsam sprachen sie über Grosszügigkeit, Offenheit, Neugierde und das Einanderhelfen und entdeckten so den tieferen Sinn der Geschichte der Heiligen Drei Könige. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungener Morgen. Und alle freuen sich bereits auf den nächsten KiK-Treff am Samstag, 7. März.

CORDOBA OLC

Treslag-Staffel in Brugg

Am 10. Januar fand in Brugg die von der Jugendabteilung des Cordoba OLC organisierte Treslag-Staffel statt. Die Urform der Treslag kommt aus Schweden und bedeutet soviel wie drei Strecken. Zufall oder nicht: Vor genau 50 Jahren organisierte die damalige Cordoba-Jugend, ebenfalls in Brugg, die allererste Treslag-Staffel. Als Wettkampfgelände diente der Bruggerberg, wobei schon damals nicht drei, sondern sechs Strecken gelaufen wurden, und zwar von drei Läuferinnen und Läufern verschiedener Altersklassen. Wie immer im Januar, muss man auch im Mittelland für alle Verhältnisse gewappnet sein. Von trockenem, kalten, sonnigen zu regnerischem, windigen Wetter und Schneegestöber war alles dabei in diesen Jahren.

Die 2026er-Ausgabe wird aber als eine der physisch forderndsten in die Geschichte eingehen: Schnee(matsch) und Wind kamen zu den Routenwahl-Entscheiden hinzu und erschwerten den Wettkampf. 64 Teams stellten sich all diesen Herausforderungen. Nach etwas weniger als zwei Stunden war das beste Team, «Bussola ok» mit Ricardo Schaniel, Rahela Brunner und Lorenz Widmer, im Ziel - und anderthalb Stunden später brachten auch die hinteren Mannschaften ihre Posten-

quittungen ins Ziel. Wobei: An diesem garstigen Samstag durften sich alle als Sieger fühlen. Es spricht für die OL-Läuferinnen und -Läufer, dass der Anlass aber durchwegs gelobt und als «lässig» bezeichnet wurde. An vorderster Front verantwortlich dafür waren die beiden jungen Brüder Yanis und Silas Lützelschwab als Bahnleger und Simon Humber, bei welchem als OK-Präsident alle Fäden zusammenließen. Sehr gut funktioniert hat auch die von den Jungen geführte Festwirtschaft.

Nicht nur als Organisator war der Cordoba OLC im Einsatz, auch sieben Teams des initiativen Clubs liefen mit, wobei das beste mit Nationalkaderläufer Timo Suter, seinem Vater Nik und Lukas Erne auf den guten siebten Rang lief. Suter übertrug nach der ersten Strecke übrigens als Erster. Spannend verlief die Ausmarchung um den dritten Rang, welcher im Schlussspurt von einem jungen Läufer mit Namen Lars Niggli gesichert wurde. Die Freude war nicht nur beim 15-Jährigen gross, sondern auch bei seiner Mutter Simone, der 23-fachen Weltmeisterin, welche mit zwei Streckenbestzeiten massgeblich zu diesem guten Rang beitrug. Komplettiert wurde dieses Familienteam durch Schwester bzw. Tochter Malin, 18-jährig.

BILD: ZVG

Inserate



Teppiche
Parkett
Bodenbeläge
Kork

Markus Biland AG
5413 Birmenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

Für die kalten Tage
Hüte
und
Mützen



Vogel
Pelze Chapellerie
056 441 14 32
in der Altstadt Brugg



Claudia Masika

BILD: ZVG

WINDISCH

Eigene Version der Afro-Fusion

Die stimmungsvolle Sängerin Claudia Masika lernte die Magie der traditionellen Gesänge ihrer kenianischen Heimat in der Sprache der Luo. Mit ihren afrikanischen Wurzeln hat sie, zusammen mit ihren Mitmusikern, ihre ganz eigene Version der Afro-Fusion kreiert, die weit über die Afro-Fangemeinde hinaus Anklang bei einem breiten Publikum findet. Seit rund 15 Jahren lebt die Künstlerin in der Schweiz. Sie hat sich sowohl als Musikerin als auch als Malerin, als Inhaberin eines eigenen Modelabels wie auch als Gründerin und Präsidentin eines Hilfswerks für junge Frauen in Kenia etabliert. Mit ihrer positiven Energie, ausdrucksstarken Songs und einer hochkarätigen multinationalem Band im Rücken zaubert sie dem Publikum ein Lächeln ins Gesicht und den Rhythmus in die Beine.

Samstag, 24. Januar, 20.15 Uhr
Bossartschüür, Windisch

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im «General-Anzeiger» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden.

BAUGESUCH



Bauherrschaft: Wey Stefan, Winkelstrasse 24, 8046 Zürich
Projektverfasser: Wey Stefan, Winkelstrasse 24, 8046 Zürich
Bauprojekt: Errichtung Sichtschutz – nachträgliches Baugesuch, Parzelle Nr. 1008, Bachmattweg 8, 5242 Lupfig
Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **24. Januar bis 23. Februar 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 19. Januar 2026

Der Gemeinderat

HAUSEN AG

Mitteilungen aus der Gemeinde

Reduzierte Schalteröffnungszeiten während Sportferien

Bitte beachten Sie, dass die Gemeindeverwaltung einschliesslich der Technischen Dienste während der Sportferien vom Montag, 2. Februar, bis und mit Freitag, 13. Februar, reduziert geöffnet ist. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 bis 12 Uhr; nachmittags geschlossen. Freitag: geschlossen. Die Abteilung Soziale Dienste bleibt zusätzlich am Mittwoch geschlossen. Termine ausserhalb der genannten Öffnungszeiten können gerne telefonisch vereinbart werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Reminder – Wissen, wo die Wärme bleibt

Wärmebilder Ihres Hauses im Aussenbereich geben wertvolle Hinweise auf mangelhafte Wärmeisolierung oder Wärmebrücken. Die Gemeinde Hausen AG führt eine Wärmebildaktion durch, die mit einem Zustupf aus dem Energiefonds unterstützt wird. Dabei werden die Schwachstellen aufgezeigt und Tipps zur Beseitigung gegeben. Mit einem gut isolierten Gebäude lassen sich wertvolle Energie und Kosten sparen. Der Flyer zu der Aktion mit einem Anmeldeticket wurde an alle Haushalte verschickt. Sollten Sie keinen Flyer erhalten haben, können Sie diesen gerne bei der Abteilung Bau und Planung beziehen. Weitere Informationen dazu finden Sie auch auf der Webseite hausen.swiss. Anmeldungen sind noch bis zum 31. Januar möglich.

So sind Sie startklar für eTAX AARGAU

Damit die Steuererklärung online ausgefüllt und eingereicht werden kann, sind folgende Schritte nötig:

1. Registrieren Sie sich bei AGOV www.ag.ch/agov. Für die Anmeldung und Nutzung der Online-Steuererklärung sowie weiterer digitaler Dienstleistungen des Kantons und der Gemeinden, wie beispielsweise Ihres Steuertickets, ist eine Registrierung beim staatlichen Authentifizierungsdienst AGOV, erforderlich. Falls Sie bereits ein persönliches Benutzerkonto auf www.ag.ch besitzen und dieses für die Steuererklärung nutzen möchten, verwenden Sie bei der Registrierung bei AGOV bitte dieselbe E-Mail-Adresse.

2. Zugangscode und Adressnummer abwarten. Um den Verifizierungsprozess abzuschliessen und sich in der webbasierten Anwendung eTAX AARGAU anmelden zu können, benötigen Sie sowohl den Zugangscode als auch Ihre Adressnummer. Beides erhalten Sie zusammen mit den Unterlagen zur Steuererklärung. Ab 26. Januar steht Ihnen auch die neue Anwendung eTAX AARGAU zur Verfügung.

3. Online Ihre Steuererklärung ausfüllen: Nachdem Sie Ihre Steuererklärung erhalten haben, können Sie diese für das Jahr 2025 einfach und sicher direkt unter www.ag.ch/etax bearbeiten und einreichen. Die Vorjahrsdaten aus Easy-Tax 2024 lassen sich dabei importieren.

Sprachstandserhebung in Hausen AG vor Kindergarteneintritt

Die Gemeinde Hausen AG hat sich im Sinne eines Pilotprojektes dazu entschieden, alle in Hausen

AG wohnhaften Familien mit Kindern, welche zwischen dem 1. August 2022 und 31. Juli 2023 geboren wurden, anzuschreiben, um in Erfahrung zu bringen, wie deren Sprachkenntnisse in Bezug auf die deutsche Sprache aussehen. Ziel soll sein, dass diesen Kindern der Einstieg in den Kindergarten erleichtert wird und die Familien die Zeit vor dem Kindergarteneintritt zur Verbesserung der Sprachkompetenzen nutzen. Die Gemeinde Hausen AG hat diesbezüglich letzte Woche allen Eltern einen anonymisierten Zugangscode per Post zugestellt und die Familien gebeten, den von der Universität Basel erarbeiteten webbasierten Fragebogen zu den Deutschkenntnissen ihrer Kinder bis Ende Januar auszufüllen. Sollte die Auswertung zeigen, dass ein Kind einen bestimmten Richtwert nicht erreicht hat, wird die Gemeinde im März die Eltern kontaktieren, um aufzuzeigen, wie die Sprachkompetenzen verbessert werden können. Die Kosten für die Erhebung trägt der Kanton. Ab 2027 ist eine flächendeckende Sprachstandserhebung im gesamten Kanton Aargau vorgesehen, sofern das neue Volksschulgesetz in Kraft tritt.

Kuko-Vortrag – Direktor Zoo Zürich in Hausen AG
Am 23. März spricht Dr. Severin Dressen über die Geschichte und Entwicklung des Zoos Zürich und zeigt, warum zoologische Gärten für unsere Gesellschaft so wichtig sind. Zudem gibt er Einblicke in die vier wichtigsten Aufgaben eines modernen Zoos: Artenschutz, Naturschutz, Forschung und Bildung. Sind Sie neugierig geworden?

– Montag, 23. März, 19.30 Uhr,
Gemeindesaal, Hausen AG
Der Eintritt kostet 20 Franken. Tickets sind ab sofort über Eventfrog erhältlich.

Anmeldung für das Jassturnier

Bereits zum 9. Mal organisieren die aargauischen Turnveteranen der Ortsgruppe Hausen das alljährliche Jassturnier. Der traditionelle Jassnachmittag findet am Samstag, 7. März, im Gemeindesaal statt. Gespielt wird Partnerschieber mit einem selbstgewählten, gleichbleibenden Partner. Das Startgeld beträgt 25 Franken pro Teilnehmer. Die Türöffnung ist um 13.30 Uhr, der Spielbeginn um 14.15 Uhr. Die Anmeldung ist bis zum 27. Februar per E-Mail an jj.duss@hispeed.ch möglich.

«Playgrounds» in Hausen AG
Am Sonntag, 1. Februar, verwandelt sich die Mehrzweckhalle in Hausen AG zwischen 9 und 12 Uhr erneut in einen Indoorspielplatz mit einem Bewegungsparcours. Familien mit Kindern im Vorschulalter können von den offenen Turnhallen in den kalten Wintermonaten profitieren. Der symbolische Teilnehmerbeitrag beträgt 5 Franken für das erste Kind und 3 Franken für das zweite Kind. Die Organisatorinnen freuen sich auf zahlreiche Besucher. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Baugesuchsentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:
– Aliti Sejrane und Besnik, Kirchhaldenstrasse 5, 5222 Umiken; Erstgasse Pergola, Lilienstrasse 3, Parzelle 1899.

TRAUERANZEIGEN



Dein wacher Geist war uns ein grosses Geschenk.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater



Hans Rudolf Brugger

11. April 1929 bis 12. Januar 2026

Ein langes und erfülltes Leben fand nach kurzer Krankheit ein friedliches Ende. Die vielen gemeinsamen Jahre bleiben uns in dankbarer Erinnerung.

In Liebe:
Hans Peter und Marliese Brugger-Ott
Rudolf und Rosmarie Brugger-Fischer
Denise Brugger und Allan Bolanos
Yves Brugger mit Andj
Heinz und Jeannette Brugger
Franz Brugger
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 23. Januar 2026, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Auenstein statt. Anschliessend Trauerfeier um 14.00 Uhr in der Kirche. Ab 15.00 Uhr laden wir herzlich zum Apéro und Beisammensein in der Turnhalle Auenstein ein.

Im Sinne von Hans Rudolf Brugger unterstützte man die Stiftung Theodora, 5502 Hunzenschwil, IBAN CH51 0900 0000 1006 1645 5, Vermerk: Hans Rudolf Brugger.

Traueradresse: Hans Peter Brugger, Eggenstrasse 5, 5105 Auenstein

Birr, 15. Januar 2026



Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass du in Gedanken weiter bei uns bist.

Wir trauern um den aussergewöhnlichen Menschen

Karl Mattenberger

3. April 1949 bis 13. Januar 2026

Nach schwerer mit Tapferkeit ertragener Krankheit bist du von deinen Leiden erlöst worden. Wir werden dich nie vergessen, in unseren Herzen lebst du weiter.

In liebevoller Erinnerung

Dora Mattenberger-Baumeler
Marcel und Michael Mattenberger

Die Trauerfeier findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

In tiefer Trauer und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter

Rika Renold-Müller

30. März 1934 bis 14. Januar 2026

Ihre Herzlichkeit und ihr positives Wesen werden uns für immer begleiten.

In stiller Trauer:
Fritz Renold und Helen Savari-Renold
mit Lydia, Benjamin, Sharon
Ursula Renold
Edith und Andreas Bundi-Renold mit Thomas
Anverwandte

Die Abdankungsfeier findet am Donnerstag, 29. Januar 2026, um 11.00 Uhr in der Reformierten Kirche Birr statt. Vorgängig Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Rybetstal Birr.

Statt Blumen zu spenden unterstützt man das Pflegeheim Haus Eigenamt, 5242 Lupfig, CH56 0076 1642 4932 3200 1 oder Alzheimer Schweiz, 3011 Bern, CH33 0900 0000 1000 6940 8, Vermerk: Rika Renold-Müller.

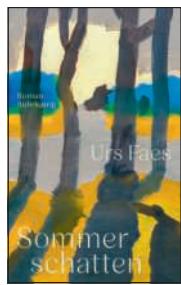
Traueradresse: Fritz Renold, Glaserweg 24, 5012 Schönenwerd

JOBS

aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Sommerschatten



Roman von
Urs Faes
Suhrkamp Verlag,
2025

Eigentlich ist er nur bei der Rückkehr zu seinem Rebhaus im Schwarzwald, als ein Anruf einfach alles verändert. Ina ist beim Freitauchen verunglückt. Spät in seinem Leben war die Liebe zu ihm gelangt. Inas Lust und Drang nach Sport war gegeben, natürlich hatte er seine Ängste offen gelegt, aber Ina konnte ihm immer versichern, wie gut sie sich vorbereitete. Ihr Funkeln in den Augen nach einem Tauchgang: unbeschreiblich, sie fühlte sich frei unter Wasser, losgelöst von der Welt. Wie konnte nur so ein Unfall passieren? Einer taucht, einer hält Wache, eine sichere Sache. Ina wird ins künstliche Koma versetzt, man kann nicht sagen, ob und wann sie wieder erwachen wird. Er erinnert sich an alles zurück, was sie gemeinsam erlebt haben. Nie hatte er denselben Drang wie Ina, sich von einem Abenteuer und einer sportlichen Aktivität in die nächste zu stürzen, aber er liebte ihre Schilderungen über ihr Erlebtes. Jetzt ist er am Hohen, am Wachen an ihrem Bett, am Warten und Bangen. Wird sie die Augen wieder aufschlagen, wird er diesen Moment nicht verpassen und bei ihr sein.



Manuela Hofstätter
Stadtbibliothek Brugg

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Redaktion

WINDISCH: Informationen über anstehende Projekte im Unterdorf

Annäherung an den Brückenentscheid

Der Neubau der Spinnereibrücke, das Fischwanderprojekt beim Axpo-Kleinkraftwerk und die kantonale Veloroute beschäftigen Unterwindisch.

HANS-PETER WIDMER

Windischs Vizepräsidentin Anita Bruderer hat von der zurückgetretenen Gemeindepräsidentin Hedi Ammon den Lead in der umstrittenen Erneuerung der Spinnereibrücke übernommen. Sie informierte am Montagabend an einer gut besuchten Veranstaltung über den Stand des Verfahrens. Ob die 110-jährige, schmale Stampfbetonbrücke durch eine stützenlose, breitere Stahlträgerbrücke ersetzt wird, wie es der Einwohnerrat Windisch und die Gemeindeversammlung Gebenstorf 2021 beschlossen, hängt noch von der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutz-Kommission ab. Mit der Brückenfrage sind zudem das Fischpassprojekt für das Axpo-Kleinkraftwerk und die Veloroute Brugg-Baden verbunden.

Wichtige Haltung abwarten

Gegen das im Herbst 2024 aufgelegte Brückenprojekt gingen fünf Einwen-

MANDACH: Zwischenbilanz zum Projekt «Biodiversität und Landschaft Mandach»

Nach den Mauern die Bäume

Mehr Wasser, mehr Bäume, mehr Vielfalt: Die Verantwortlichen des Jurapark-Projekts in Mandach ziehen eine Zwischenbilanz – und schauen voraus.

MARKO LEHTINEN

Seit 2022 ist das Grossprojekt «Biodiversität und Landschaft Mandach» am Laufen. Die Gemeinde Mandach arbeitet zusammen mit den lokalen Landwirtschaftsbetrieben, Ortsbürgern, privaten Grundeigentümern und dem Verein Jurapark Aargau als Trägerschaft am ambitionierten Landschaftsprojekt. Nun blickt der Verein zurück, zugleich plant er die nächsten Schritte.

Im Rahmen des Projekts konnten bisher laut Jurapark Aargau über 1,5 Kilometer Hecken gepflanzt, rund 40 Weiher gebaut und mehrere Trockenmauern saniert werden. Damit liegt das Projekt klar auf Kurs, sagt Hanna Zaugg vom für die Umsetzung zuständigen Umweltbüro Apiaster auf Anfrage. «Das Projekt hat sich seit dem Start aber laufend weiterentwickelt. Neben den Hecken, Weihern und Trockenmauern konnten auch zahlreiche weitere Strukturen realisiert werden – darunter Asthaufen, Steinlinsen sowie Feld- und Wildobstbäume», so Zaugg.

Kinder pflanzen Bäume

Während die Förderung des Neuntöters durch artenreiche Hecken zu Beginn des Projekts im Fokus stand, konzentriert es sich seit dem vergangenen Jahr nun auf die Bäume. Unter der Anleitung des Umweltbüros pflanzten einige Kinder der Schule Mandach 2025 mehrere Hochstamm bäume. Sie bauten außerdem grosse Wieselburgen und schlossen so die Lücken in den bestehenden Baumgärten. Diese Massnahme verbesserte den Lebensraum der in Mandach heimischen und vom Aussterben bedrohten Fledermausart Graues Langohr, erläutert der Verein in einer aktuellen



Im Rahmen des Jurapark-Projekts sind mehrere Trockenmauern saniert worden

BILD: ZVG

Mitteilung. «Ihr Schutz steht stellvertretend für die Förderung der zahlreichen Arten, die Mandach bereits heute so vielfältig machen.» Bis Ende 2026 sollen im Rahmen des Projekts insgesamt über 100 neue Hochstamm-Feldobstbäume zu stehen kommen. Ein grosser Teil davon sei bereits gepflanzt worden, sagt Hanna Zaugg.

Während die gepflanzten Hecken und Bäume noch Zeit brauchen, bis sie ihre Wirkung entfalten, bieten die Kleinstrukturen wie Asthaufen, Steinlinsen oder offenen Bodenflächen von Beginn weg einen Lebensraum für Tiere. Die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften untersucht aktuell, wie sich diese neu angelegten Strukturen auf Arten wie das Hermelin auswirken, so der Jurapark Aargau. Wildtierkameras zeigten bereits: Das Hermelin sei sowohl im braunen Sommerkleid als auch in der weissen Wintergestalt immer wieder an den Steinlinsen und Asthaufen zu beobachten. Vogelarten wie der Wendehals

und der Neuntöter profitierten bereits von den offenen Bodenflächen, in denen sie erfolgreich auf Insektenjagd gehen.

Die nächsten Etappen umfassen nun weitere Pflanzungen, die Vernetzung bestehender Kleinstrukturen und eine Verstärkung der Lebensräume für Arten wie den Steinkauz, Wiedehopf und Gartenrotschwanz. Insbesondere der Biotopverbund bleibe ein zentrales Element, schreibt der Verein.

Perlenkette aus Wasserstellen

Auch Wasser steht im Zentrum des Projekts. Mit sechs Weihern, die im vergangenen Jahr am Siedlungsrand realisiert wurden, ist rund um Mandach derzeit eine regelrechte Perlenkette aus Wasserstellen entstanden – ein Netzwerk, das die Landschaft ökologisch aufwertet und die Tiere in Hitzeperioden entlastet. Eine 2025 durchgeführte Wirkungskontrolle zeige auf, dass nicht nur Amphibien

wie die Gelbbauchunke die neu angelegten Wasserstellen am Siedlungsrand und im Mülital besiedeln. Wildtierkameras dokumentierten auch, wie Mäusebussarde, Neuntöter, der Waldkauz und sogar Dachse die kleinen Oasen zur Abkühlung in den heißen Sommermonaten rege nutzen, so der Verein. «Dies zeigt die Relevanz von vielfältigen und verteilt angelegten Wasserstellen.»

Auch im kommenden Jahr bleibt das Wasser neben den Bäumen ein zentrales Thema. Durch den Einsatz von Keyline-Design in Verbindung mit den neu angelegten Weihern soll die Landschaft widerstandsfähiger gegenüber Extremereignissen wie Starkregen oder langen Hitzeperioden werden. Keylines sind ein bewährtes Konzept, welches das natürliche Gefälle des Geländes nutzt, um Wasser gleichmässig zu verteilen und den Boden optimal zu durchfeuchten. Das Vorhaben wird Modellcharakter für die gesamte Region haben.



Das Axpo-Kleinkraftwerk braucht eine hindernisfreie Fischpassage

forschungen eine kulturhistorische Bedeutung zugemessen, aber sie ist laut einem Gutachten hochwassergefährdet. Die Pfeiler wurden 2019 notfallmäßig verstärkt – mit fünfjähriger Garantiedauer. Als wichtiges Argument für einen Neubau dient nicht nur der aktuelle Zustand des Stegs, sondern er erscheint den Behörden zu schmal, um auch noch die kantonale Veloroute Brugg-Baden aufzunehmen.

Der Grosste Rat verankerte vor zwei Jahren das Velonetz im Richtplan. Die Verbindung Brugg-Baden führt in Unterwindisch über die Reuss – voraussichtlich über die neue Spinnereibrücke. Doch der Kanton prüft inzwischen mehrere Varianten, sowohl durch das Quartier wie über die Reuss, wie Jeannine Geiser darlegte. In Frage kommen entweder die etwas längere Strecke auf der Dorfstrasse, via Restaurant «Kurve» und Spinnereiareal, oder die kürzere, steilere und gepflasterte Ländestrasse. Die Wahl hängt nicht zuletzt davon ab, an welcher Stelle die Reuss überquert wird. Entschieden ist noch nichts.

Neu ins Spiel brachte die Kantonsvertreterin neben der alten respektive neuen Spinnereibrücke eine separate Velobrücke in Verbindung mit

dem von der Axpo geplanten neuen Horizontalrechen schräg über den Fluss. Das könnte bedeuten, dass die von Velofahrenden entlastete bisherige Spinnereibrücke nicht aus Dimensionengründen ersetzt werden müsste. Die Kombination von neuem Rechen und Velobrücke ergäbe allerdings ein stattliches Bauwerk, das nach den BLN-Kriterien wohl auch noch das Interesse der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission wecken dürfte.

Sichere Fischpassage

Die Axpo als heutige Besitzerin des früheren Spinnerei-Kraftwerks muss nach Gewässerschutzgesetz für einen sicheren Fischdurchlass flussauf- und abwärts sorgen. Sie sucht im Einvernehmen mit den Behörden, Fischer- und Naturschutzkreisen eine einvernehmliche Lösung, wie Julian Meister bekanntgab. Gerade der Standort Wasserschloss ist für die Fischzirkulation wichtig.

Am Informationsanlass konnten Verständnisfragen gestellt werden. Über das Für und Wider der Projekte wurde dabei nicht weiter diskutiert. Kritische Anmerkungen, etwa zu den unterschiedlich breiten Velostrecken über Brücken und Straßen, gab es dennoch.

dungen ein. Dazu wurden Ergänzungsgutachten eingeholt und offenbar im Dezember 2025 – warum nicht schon früher? – auch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) in das Verfahren einbezogen.

Die ENHK ist zur Stellungnahme legitimiert, weil der Brückenneubau im Perimeter des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmä-

ler (BLN) liegt. Von ihrer Haltung hängt einiges ab. Sobald die Rückmeldung vorliege, informiere der Gemeinderat weiter, versprach Vizepräsidentin Anita Bruderer.

Hält die ENHK das neue Projekt für landschaftsverträglich, ist wohl eine wichtige Hürde genommen. Aber was passiert beim Gegenteil? Bleibt dann die alte Brücke bestehen? Ihr wird neuerdings aufgrund von Nach-

AUENSTEIN: Der STV verzauberte mit einer bunten Disney-Show

Das kleinste Disneyland der Welt

Die Turnhalle wurde an zwei Vorstellungen zur Disney-Welt. Mit Glitzer, Bewegung, Humor und viel Fantasie begeisterte der STV das Publikum.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der STV Auenstein lud auch in diesem Jahr zu seinen Turnervorstellungen, die ganz im Zeichen von Disney standen. Die Turnhalle verwandelte sich in das wohl kleinste Disneyland der Welt. Ohne Achterbahn, dafür mit viel Muskelkraft, Schweiß und einer guten Portion Glitzer. Auf der Bühne erwachten bekannte Disney-Figuren zum Leben. Turnerinnen und Turner aller Altersstufen zeigten mit viel Freude, was sie eifrig trainiert und vor allem einstudiert hatten. Jede

Nummer erzählte eine kleine Geschichte und nahm das Publikum mit auf eine Reise durch die bunte Disney-Welt. Fast alle waren sie vertreten: Lilo und Stitch, Cars, Lion King, Aladdin, Minnie Mouse, Tarzan und Jane, Coco oder auch «Pirates of the Caribbean». Die Zeit für den jeweiligen Bühnenumbau zwischen den Nummern wurde genutzt, um witzige Sketches zu präsentieren.

Die Nachmittagsvorstellung begeisterte vor allem Familien, und am Abend sorgte die Show für Staunen, Lachen und grossen Applaus. Die Shows zeigten eindrücklich, wie viel Herzblut, Teamgeist und Kreativität im Verein stecken. Nicht gefehlt haben neben der Verpflegung durch die Festwirtschaft auch ein Kuchenbuffet, der Partykeller in der Militärunterkunft und die «Oldie-Bar» im Singsaal.



Eine gelungene Show im Zeichen von Disney

BILD: ISP



Stefan Hochstrasser, Chef Programmablauf: «Ende September begannen wir mit den Vorbereitungen, so hatten die einzelnen Riegen ausreichend Zeit, das Turnshow-Motto umzusetzen. Auch die Logistik der Eventtechnik, das passende Bühnenbild und die Outfits müssen entsprechend organisiert werden.»



Nicole Bühler mit Nael (3), Auenstein: «Wir zwei machen beim Auftritt des Mukiturnens mit und führen Lilo & Stitch auf. Die Kids steigen beim Schwedenkasten hoch und flitzen auf dem Bänklein mit einem kleinen Surfbrett runter. Wir haben fleissig geübt. Bei uns sitzt die ganze Familie im Publikum.»



Marco Gloor, Auenstein: «Ich bin Turnleiter, und bei unserer Vorstellungsnr. haben wir zu zweit den praktischen Teil übernommen. Ich denke, heute ist uns die Vorführung sehr gut gelungen. Wir kombinieren Trampolin und Akrobatik und haben das Programm eigens für die Show einstudiert.»



Dominique Baroncelli, Auenstein: «Soeben habe ich meinen zweiten Auftritt hinter mir. Zusammen mit einer Turnkollegin haben wir beide Nummern selber geschrieben und einstudiert. Die Vorbereitung und Durchführung im Team war super. Ich bin mit der Zeit in der Jugend seit 20 Jahren im STV.»



Brigitte Bolliger, Buchs: «Meine drei Enkel machen bei der Show mit, und da will ich natürlich dabei sein. Sie haben mir vorher viel erzählt und teilweise sogar etwas vorgezeigt, was mich erwartet. Sie hatten ziemlich Lampenfieber. Sport machen finde ich wichtig, es stärkt auch das soziale Umfeld.»

LESERBRIEFE

Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein. Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.

Inserat

LESERBRIEFE

■ Eine Chance für die Gemeinde und den neuen Gemeinderat

Obwohl sich gewisse politische Kreise in Windisch über das Referendum zum Budget 2026 enervieren, bieten sich bei dieser Abstimmung mit einem Nein zum Budget mehrere Chancen: Das dem Einwohnerrat im Herbst 2025 vorgelegte Budget war ambitionstlos, mit einem budgetierten Fehlbetrag von über 2,2 Millionen Franken. Dem Gemeinderat war bewusst, dass mit den hohen Kosten des neuen Schulhauses Dohlenzelg gespart werden muss. Aber sparen sieht anders aus. Die 52 von bürgerlicher Seite vorgestellten Sparvorschläge im Rahmen von über einer halben Million Franken zeigen auf, dass man effektiv sparen kann, ohne dass es weh tut und ohne dass zum Beispiel das Jugendfest gestrichen werden muss. Zehn Prozent Einsparung beim Liegenschaftsunterhalt durch Straffung und Fokussierung ergibt einen Sparbetrag von 97 000 Franken. Sparen ist unangenehm, aber nicht unmöglich. Die Gemeinde Windisch profitiert nachhaltig, wenn das Budget nochmals kritisch überarbeitet wird. Ebenso profitiert der neue Gemeinderat von einem neuen, ausgeglichenen Budget: In Zusammenarbeit mit der kompetenten Verwaltung lernt der neue Gemeinderat bei der Erarbeitung des neuen Budgets alle Konten und Zusammenhänge kennen und kann bereinigt und positiv in die neue Legislatur starten. Deshalb nochmals: klar Nein an der Urne zum Budget 2026 in Windisch.

MARTIN GAUTSCHI, UNTERNEHMER UND EINWOHNERAT, WINDISCH

■ Verantwortung statt Blockade

Am 8. Februar stimmen die Stimmberchtigten von Windisch über das Budget 2026 ab. Ein Nein mag auf den

ersten Blick als Sparsignal erscheinen – in Wirklichkeit ist es eine Blockade. Bis zur Genehmigung des Budgets dürfen nur noch zwingende Ausgaben getätigt werden. Notwendige Investitionen werden auf Eis gelegt. Das ist kein verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Finanzen. Das Referendum gegen das Budget wurde mit Sparforderungen begründet, unter anderem beim Unterhalt von Gemeindeliegenschaften. Wer hier kürzt, spart kurzfristig – und zahlt später umso mehr. Das ist finanzpolitisch kurzfristig. Die angespannte Lage der Gemeindefinanzen ist nicht hausgemacht. Windisch leidet unter steigenden gebundenen Kosten, etwa für Pflegefinanzierung und Sonderschulung. Diese Ausgaben sind gesetzlich vorgeschrieben und entziehen sich dem direkten Einfluss der Gemeinde. Umso befremdlicher ist es, dass der Kanton Aargau trotz hoher Reserven die Gemeinden nicht entlastet, sondern Steuersenkungen beschliesst. Die Konsequenzen tragen die Gemeinden – und letztlich wir als Windischer Bevölkerung. Jetzt braucht es keine Budgetblockade, sondern Zusammenarbeit. Ein Ja zum Budget 2026 ist ein Ja zu Handlungsfähigkeit, Planungssicherheit und langfristiger Verantwortung für Windisch. Wer nachhaltige Lösungen will, stimmt deshalb Ja zum Budget 2026. PAUL BITSCHNAU, WINDISCH

■ Referendum gegen das Budget 2026 von Windisch

Die Referendumsgegner entlarven mit ihren argumentativen Nebelpäckchen, dass sie sich nie intensiv mit den Windischen Finanzen befasst haben. Das Hauptargument, dass die Windischen Finanzprobleme in Tat und Wahrheit ein Aargauer Problem seien, kann man nicht gelten lassen. Schliesslich befinden sich unsere

Nachbargemeinden im gleichen Kanton und stehen vor den gleichen Herausforderungen. Ein Budget, das trotz sehr hohem Steuerfuss einen derartig hohen Fehlbetrag aufweist, gibt es jedoch nur in Windisch. Weiter wird oft behauptet, dass Windisch unter zu tiefen Einnahmen aus Unternehmenssteuern leide. Der Blick in die Steuerstatistik zeigt jedoch, dass Windisch sich hier im Mittelfeld befindet. Das Problem mit den tiefen Einnahmen hat die Windische Politik mit einer einseitigen Siedlungspolitik, die vor allem tiefe Einkommen anzieht, selber verursacht. Auch die FiGPK spielte im Budgetprozess eine zweifelhafte Rolle. Bei einem so hohen strukturellen Defizit gibt es nur zwei Möglichkeiten: die Ausgaben weniger stark wachsen lassen oder den Steuerfuss anheben. Die FiGPK beantragte weder das eine noch das andere. Das Referendumskomitee hingegen hat glaubhaft aufgezeigt, dass das Ausgabenwachstum ohne Leistungsabbau gebremst werden kann.

WERNER RUPP, SVP WINDISCH

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im «General-Anzeiger» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden.

Die Redaktion

NEIN
zum hohen
Budget 2026!

**Win-
Win-
Windisch** .ch

WINDISCH: Gabi Umbrecht und Laura Schnellmann leiten die Bibliothek Windisch

Buchtipps für die Gesellschaft

Das Team der Bibliothek Windisch schreibt regelmässig Buchtipps für die Zeitung und fördert das Lesen an allen Fronten.

SVEN MARTENS

Über 200 verschiedene Buchtipps haben in den vergangenen Jahren ihren Weg von der Bibliothek Windisch in den «General-Anzeiger» und die «Rundschau» gefunden. Seit dem vergangenen Jahr ist das Team der Schreibenden der Bibliothek noch einmal angewachsen. So kümmern sich inzwischen die Mitarbeitenden Gabi Umbrecht, Laura Schnellmann, Denise Maurer, Joris Widmer, Jara Umbrecht und Tanja Ott abwechselnd um die literarischen Empfehlungen der Woche – und können so noch mehr Geschmäcker und Genres abdecken.

Ausgedruckt, archiviert und sortiert nach Autoren finden sich die Buchtipps auch in der Bibliothek selbst in einem der Lesebereiche wieder. Im Gespräch vor Ort erklären die beiden Co-Leiterinnen Gabi Umbrecht und Laura Schnellmann, was ein gutes Buch ausmacht und was die Bibliothek Windisch aktuell beschäftigt.

In den Bann ziehen

«Gute Bibliotheksbücher sind die, die ihre Leser und Leserinnen in ihren Bann ziehen. Also die Leute zum Lesen bringen», sagt Laura Schnellmann. Während es bei Kindern oft nicht das ist, was die Erwachsenen gut finden, sondern die Geschichten, in denen sich die Kinder wiedererkennen können.

Bei den stetigen Neuerscheinungen und dem begrenzten Platz im Obergeschoss des Gebäudes in dem sich die Gemeinde- und Schulbibliothek befindet, stellt sich stets die Frage, welche Bücher man anbieten möchte und welche Neuzugänge dem Publikum gerecht werden. So werden jedes Jahr zehn Prozent des Bestandes aussortiert. «Was älter als zehn Jahre ist oder was zwei Jahre nicht ausgeliehen worden ist, fliegt raus», erklärt Gabi Umbrecht. Dabei nimmt man aber schon Rücksicht auf den einen oder anderen Klassiker, gerade im Jugendbuchbereich. «Wir müssen die Ressourcen sinnvoll einsetzen, und am Ende bestimmt das Publikum, was es will», ergänzt Schnellmann. Die Balance zu finden zwischen Bestsellern



Laura Schnellmann und Gabi Umbrecht in einem der Lesebereiche der Bibliothek

Inserat

12992428.GA

Dein Partner für gutes Sehen

moser optik
BRILLEN UND CONTACTLINSEN
5200 BRUGG
www.moser-optik.ch

und Buchpreisbüchern ist nicht immer einfach.

So sei etwa das gefeierte «Blutbuch» von Kim de l'Horizon kein Publikumsliebling in der Bibliothek gewesen. Aber man sei immer froh über Eindrücke und Nachfragen zu Büchern. «Dass man mit den Kunden im Gespräch bleibt, ist etwas, das ich sehr schätze», erklärt Co-Leiterin Schnellmann.

Wenn der Buchtipps frisch erschienen ist, dann ist das entsprechende Buch meist auch ausgeliehen. Auch weil man nur in Ausnahmen Bücher doppelt kaufen möchte. Dafür gibt es in Windisch keinen Aufschlag für Neuheiten, wie ihn manche Bibliotheken haben.

Gedankengänge

Beide Leiterinnen schätzen, dass sie ungefähr 50 bis 80 Bücher im Jahr lesen. Alles potenzielle Kandidaten für einen Buchtipps. «Bevor ich Bibliothekarin geworden bin, habe ich Bücher fertig gelesen», gesteht Umbrecht. Heute sei die Auswahl und Masse schlicht zu gross. Und wenn man ein Buch aus der Bibliothek liest, kann man es bei Nichtgefallen einfach zurückbringen. Die Rechtfertigung der eigenen Kaufentscheidung entfällt da-

mit. «Das Schöne an einem Team mit sieben Leuten ist, dass Lesegeschmäcker ganz unterschiedlich sind. So kann man vielfältige Tipps geben», ergänzt Schnellmann.

Um im Buchtipps zu landen, müsse ein Roman oder ein Sachbuch überdurchschnittlich gut sein, die lesende Person beeindrucken oder gerade im Gespräch sein. «Ich lese gerne Bücher, die Leerstellen und Raum für die eigenen Gedanken lassen», ergänzt Umbrecht und verweist darauf, dass sie und Schnellmann einen recht ähnlichen Geschmack haben und somit die einzigen im Team sind, die bezüglich Überschneidungen aufpassen müssen. «Wir haben auch dazu gelernt beim Schreiben, einige können den Buchtipps inzwischen locker aus dem Ärmel schütteln», blickt Umbrecht auf die Erfahrung der vergangenen Jahre zurück.

Der dritte Ort

Kurz vor dem Interview war noch reger Betrieb in der Bibliothek. Familien checkten noch kleine Stapel an Kinderbüchern und Hörspiel-Tonies aus, zwei Mädchen sassen zusammen im Jugendbereich und am Tisch näherte sich das Lesetandem dem Ende. «Man muss hier bei uns nichts konsumieren, sondern kann einfach da sein», ordnet Umbrecht die Bibliothek als «dritten Ort» ein.

Das Lesetandem, bei dem ein Erwachsener gemeinsam mit einem Kind liest, welches sich aus verschiedenen Gründen noch nicht so sicher beim Lesen fühlt, ist eines der zusätzlichen Angebote der Bibliothek. «Es geht nicht nur darum, dass das Kind liest, sondern man kann Kindern nie genug vorlesen», erklärt Umbrecht.

Wenn es nur um das Zuhören ohne Vorurteile geht, springt der Lesehund von Gabi Umbrecht ein: «Er liegt neben dem Kind, hört zu und leckt vielleicht mal die Hand ab.» Zwei Kinder pro Woche «betreut» Hündin Vesta, die dafür mit ihrer Besitzerin eine kurze Ausbildung absolviert hat. Die fünf tierischen Termine seien für viele Kinder schon ein guter Startpunkt.

Angebote machen

Seitdem die beiden Co-Leiterinnen vor über sechs Jahren in der Bibliothek Windisch angefangen haben, haben sich die Öffnungszeiten der Einrichtung mehr als verdoppelt. Mit 155 Stellenprozenten für alle Angestellten kommt man so auf insgesamt 24 Stunden pro Woche. «Die ersten zwei Jahre konnten wir viel bewegen», erzählt

Umbrecht. Heute muss man sich vor allem im Budget der Gemeinde behaupten. «Ich hoffe, dass wir der Gemeinde noch etwas besser vermitteln können, wie wichtig eine Bibliothek für die Gesellschaft ist», fährt Umbrecht fort und verweist darauf, dass man ein niederschwelliges Bildungsangebot für alle ist. Zumal man mit der Anbindung an die benachbarte Schule direkt mit dem Nachwuchs verbunden ist. So kommen 900 Kinder regelmäßig in den Kontakt mit neuen und alten Medien.

Und warum sollte man sich nun unbedingt eine Bibliothekskarte holen? «Weil man nie so günstig zu Wissen und sozialen Kontakten kommt», betont Gabi Umbrecht noch einmal. Beide Co-Leiterinnen machen ihren Job leidenschaftlich gerne, aber manchmal sei es auch schwer, wenn neue Ideen am Budget scheitern.

GEBÜHRENÄNDERUNG

Die Jahresabonnementsgebühren der Bibliothek Windisch richten sich seit dem 1. Januar nach dem genutzten Angebot. Bisher setzte man auf einen Einheitspreis für alle Angebote, neu lassen sich diese beliebig kombinieren. Dazu zählen: physische Medien vor Ort in der Bibliothek, elektronische Medien auf ebookplus.ch und Streaming von Filmen, Serien und Dokus auf filmfriend.ch. Die Preise bewegen sich zwischen 30 und 45 Franken pro Jahr für Einheimische und 40 bis 55 Franken pro Jahr für auswärtige Erwachsene. Zuletzt wurden die Gebühren 2018 angepasst. Seitdem ist das Angebot stetig erweitert worden.

LESERBRIEFE

Für Windisch gibt es nichts zu lachen
Wenn ich mir die fröhliche Stimmung auf dem Gemeinderatsfoto anlässlich der Budgetorientierung anschaue, muss ich wegen meines Neins zum Budget 2026 kein schlechtes Gewissen haben. Und wenn ich mir die Bautafel beim Neubau des Dohlenzeg-Schulhauses ansehe, wo kein einziges Windischer Unternehmen aufgeführt ist, dann erst recht nicht. Die Bautafel ist der Spiegel für den unterdurchschnittlichen Steuerertrag der Gemeinde Windisch. Von den 36 Millionen Franken Baukosten fallen zwar Steuern an, jedoch nicht für die Gemeinde Windisch. Die Städte und Gemeinden der auswärtigen Unternehmen freuen sich sicher über den Windischer Zustupf.

HEINZ SCHÜTZ, WINDISCH

Ein Nein bedeutet Stillstand

Bei der Diskussion um das Budget 2026 geht es nicht nur um Zahlen, sondern um ganz konkrete Folgen für den Alltag in Windisch. Ein Nein mag auf den ersten Blick konsequent wirken, bedeutet aber vor allem Stillstand – und dieser trifft nicht abstrakte Posten, sondern Menschen.

Wenn kein Budget angenommen wird, geraten Angebote unter Druck, die für das Zusammenleben in der Gemeinde wichtig sind. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche. Schulen müssen bereits heute mit knappen Mitteln auskommen, zusätzliche Unsicherheit verschärft die Situation weiter. Statt immer wieder darüber zu diskutieren, was gestrichen werden könnte – Bibliotheken, Freizeitangebote oder Treffpunkte – sollte man sich fragen, was Windisch als Gemeinde lebenswert macht. Wer hier spart, spart nicht effizient, sondern beschädigt das soziale Gefüge. Ein Budget ist kein Wunschkonzert, sondern eine Arbeitsgrundlage. Das vorliegende Budget ist sicher kein Glanzstück, aber es ermöglicht der Gemeinde, handlungsfähig zu bleiben. Ein Nein löst keine Probleme – es verlagert sie und verschärft sie.

STÉPHANIE KLEINER, WINDISCH

Budget in Windisch
Mit dem Motto «Win-Win-Windisch» des Jugendfests vor ein paar Jahren werben die bürgerlichen Parteien für ihr Anliegen, das «grosse Budget», wie sie es nennen, abzulehnen. Doch

Windisch ist eine aufstrebende Gemeinde mit 8000 Einwohnern und hat ein Budget von rund 36 Millionen Franken. Was soll daran falsch sein? Für die Ablehnung des Budgets wird auch mit dem Satz geworben: «Heute sparen für die Generationen von morgen.» Auf der Website der Budgetgegnerinnen und -gegner ist dazu ein Vorschlag zu lesen: Man könne beim baulichen Unterhalt der Gemeindeliegenschaften sparen. Für alle, die sich fürs Bauen interessieren ist damit klar: Werden Arbeiten für den baulichen Unterhalt nicht gemacht, wenn sie nötig sind, wird das am Ende viel, viel teurer. Das haben wir in Windisch mehrfach bei den Schulhäusern, aber auch bei der Bossartschüür erlebt. Das würde bedeuten, dass wir Ausgaben auf spätere Generationen übertragen würden. Das möchte ich nicht, darum stimme ich überzeugt Ja zum Budget 2026.

MIRJAM AEBISCHER,
EINWOHNERRÄTIN, WINDISCH

Ja zum Budget 2026 von Windisch
Die SVP, Die Mitte und die FDP sind überzeugt, dass grosse Einsparungen am Budget 2026 auch ohne wesentliche Einbussen beim Leistungsange-

bot der Gemeinde möglich sind. Indem wir auf das eine oder andere verzichten, soll für kommende Generationen in Windisch gespart werden. Auf der Website der Bürgerlichen Vereinigung Windisch werden dann gerade mal zwei Sparvorschläge präsentiert. Die grösste Einsparung soll mit pauschalen Kürzungen beim Unterhalt (ein Klassiker in Windisch) erreicht werden. So wird wohl nicht für unsere Kinder gespart, sondern auf Kosten der nächsten Generation. Die Diskussion im Einwohnerrat über die Sparanträge aus der SVP und der Mitte an der letzten Sitzung vor den Wahlen (ein Schelm, wer Böses denkt) hat gezeigt, dass ein Gemeindebudget nicht schnell mal übers Wochenende geschrieben werden kann. Deshalb stimme ich am 8. Februar Ja für das von der Gemeinde ausgearbeitete Budget, das zwar alles andere als ausgewogen ist, dafür aber realistisch.

PIA STAMMLER, WINDISCH

WINDISCH

Kommissionen, Räte und Büros

An der konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates wurden am 14. Januar die Mitglieder des Einwohnerrates und der Steuerkommission für die Amtsperiode 2026/2029 in Pflicht genommen. Ebenfalls standen die Wahlen für das Einwohnerratsbüro, die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission sowie für das Wahlbüro an. Als Einwohnerratspräsidentin wurde Elsbeth Hoffmänner (Die Mitte) gewählt. Sie bildet zusammen mit Paul Bitschnau (SP) als Vizepräsident sowie Tim Ottiger (SVP) und Florian Kurmann (GLP) als Stimmzähler das Einwohnerratsbüro. In die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FiGPK) wurden die folgenden Personen gewählt: Ueli Widmer (SP), Michael Hausherr (Die Mitte), Erik Herlyn (GLP) und Wolfgang Neumann (EVP). Die FiGPK besteht in der Regel aus sieben Personen. Davon muss die Mehrheit aus dem Einwohnerrat stammen. Somit fehlen aktuell drei Mitglieder aus dem Einwohnerrat, die sich für die Arbeit in der FiGPK zur Verfügung stellen.

MÄNNERRIEGE REMIGEN

■ Männerriege feiert 60. Jubiläum

Zur 60. Generalversammlung der Männerriege Remigen durften der Präsident Uwe Krames und der Vorstand am 16. Januar die stattliche Zahl von 34 Mitgliedern und die Gäste des Turnvereins und der Frauenriege begrüßen. Und es gab über viele Highlights aus dem vergangenen Vereinsjahr zu berichten.

So wurde Mitte 2025 die Nachwuchs-Faustballgruppe FG Geissberg als Projekt der Männerriege gestartet. Aus turnerischer Sicht waren sicher die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne mit der guten Note 27.3 (Rang 90 von 279 Vereinen in der 3. Stärkeklasse) und das vorgängige Trainingsweekend in Herisau ein grosser Erfolg. Das schmälert aber überhaupt nicht die zahlreichen weiteren beliebten und erfolgreichen



105-Jahre-Mitgliedschaft-Selfie: Fritz Läuchli (55 Jahre, links) und Gerhard Baggenstos (50 Jahre)

BILD: ZVG

kleineren oder grösseren Anlässe wie die Auffahrtswanderung, die Teilnahme am Aargauer Faustball-Cup, das Fussball-Grümpeltournier mit 33 Teams am Start, die Männerriege reise ins Freiburgerland oder der Chlaushock, an dem frisch gekochte Paella serviert wurde. Und natürlich nicht zu vergessen sind die wöchentlichen Turnstunden, jeweils am Mittwochabend, wozu die zwei Leitungs-teams für die Seniorenturner und die Aktiven Woche für Woche ein interessantes und abwechslungsreiches Trainingsprogramm auf die Beine stellen.

Auch im Vereinsjahr 2026 wird die Männerriege nicht müde und hat einiges an Aktivitäten und Anlässen auf ihrem Jahresprogramm zu bieten. Im Juni steht die Teilnahme am Turnfest in Seengen auf dem Programm, und ausserdem findet am Samstag, 15. Au-

gust, wieder das beliebte Fussball-«Grümpi» statt.

Zwei der anwesenden Mitglieder aus dem Kreis der Seniorenturner wurden auf eine spezielle Art für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Und zwar waren dies Fritz Läuchli und Gerhard Baggenstos. Läuchli ist seit 1971, also 55 Jahre, und Baggenstos seit 1976, also 50 Jahre, bei der Männerriege dabei. In einem interessanten Interview gewährten die beiden der Generalversammlung einen Einblick in die Zeit vor einem halben Jahrhundert und in die Entwicklung, welche die Männerriege seither gemacht hat. Zum Abschluss machten die beiden Jubilare etwas für sie wohl eher nicht Alltägliches, nämlich ein Selfie-Foto mit dem Smartphone, während ihre Vereinskollegen ihnen im Hintergrund kräftig zujubelten.

ZVG



Die Schleiereule ist eine Kulturfolgerin mit hohen Ansprüchen an ihren Lebensraum

BILD: THOMAS BÜRLI

REGION

Auf den Spuren der Schleiereule

Der Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal lädt zum Vortrag «Die Schleiereule - Kulturfolgerin mit hohen Lebensraum-Ansprüchen» ein. Mit herzähnlichem Gesichtsschleier und lautlosem Flug zählt die Schleiereule zu den faszinierendsten heimischen Eulen. Nachts jagt sie über Felder und Wiesen, tagsüber ruht sie im Verborgenen. Als Kulturfolgerin brütet sie in Kirchtürmen, Scheunen oder auf Dachböden. Die grösstenteils nachtaktive Eulenart ist trotz ihrer Nähe zum Menschen recht scheu. Tagsüber zieht sie sich in verlassene Ecken alter Gebäude oder in dichte Laubbäume zurück. Zur Nahrungssuche fliegt sie wenige Meter über dem Boden und verlässt sich dabei der Jagd nicht nur auf ihren Gesichtssinn, sondern auch auf ihr feines Gehör. Im Referent Ramon Sager ist Doktorand an der Vogelwarte Sempach. Er wird über die Lebensweise, die Lebensraumansprüche und die Jungenaufzucht dieser geheimnisvollen Eulenart berichten und dabei ein Jahr im Leben einer Schleiereule verfolgen.

Donnerstag, 29. Januar, 19.30 Uhr,
Bauernhaus an der Limmat, Turgi

REGION

Ansiedlung von Hitachi Energy

Die Gemeinde Wettingen lädt Interessierte zu einer Informationsveranstaltung zum Ansiedlungsprojekt auf den Tägerhardäckern ein. Gegenwärtig bemühen sich Gemeinde und Kanton darum, den internationalen Energiekonzern Hitachi dazu zu bewegen, den neuen Hauptsitz von Hitachi Schweiz auf der grünen Wiese neben dem Tägi in Wettingen neu zu bauen. Am Donnerstag, 29. Januar, wird im Tägi über den Stand des Projekts informiert. Eine Anmeldung unter eveeno.com/ansiedlung ist erwünscht.

Donnerstag, 29. Januar, 19 Uhr
Tägi, Wettingen

DIE GROSSE SOFA AKTION

GRATIS Reinigungs- & Pflegeset*

*Beim Kauf einer Garnitur ab 750.- gibt es ein Set im Wert von 25.- gratis dazu.

GRATIS Lieferung*

*Lieferung im Werbebeispiel, beim Kauf einer Garnitur oder Boxspringbett ab 1000.-. Gilt nur für Neuaufräge, ausgenommen sind die in der Aktion beworbenen Artikel.

Altmöbel Entsorgung*

*Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.

In vielen versch. Stoffen und Farben erhältlich

INKLUSIVE SCHWENKRÜCKEN

INKLUSIVE NIERENKISSEN

Preis in CHF nach MwSt-Verrechnung

1299,- CHF

Eckkombination, Bezug Stoff Cord Lincoln kupfer, Korpus Stoff Miranda kupfer, Metallfuß schwarz matt, inklusive 3x Schwenkrücken und 3x Nierenkissen, ca. 199x307 cm. 2384034401

Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 24.01.2026

MÖBEL ARENA

D-79761 Waldshut-Tiengen* Alfred-Nobel-Straße 23 Tel.: +49 (0)7751/80295-0 *Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

D-79618 Rheinfelden** Ochsenmattstraße 3 Tel.: +49 (0)7623/71727-0 **Eine Verkaufsstelle der Firma Mobilia Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zur Website

Ueli Schneider leitet die Küche im christlichen Sozialwerk «Hope» in Baden

QUERBEET

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Ueli Schneider bereiste auf der MS Europa die Welt und war in Sternelokalen tätig. Heute leitet er die Küche im «Hope» in Baden.

URSULA BURGHERR

Es ist offensichtlich: die Mittagsmenüs im christlichen Sozialwerk Hope sind in letzter Zeit abwechslungsreicher und ausgewogener geworden. Armutsbetroffene Menschen finden sich hier genauso zum Lunch ein wie Geschäftsleute. «Vorletztes Jahr gaben wir pro Tag zwischen 25 und 35 Essen heraus, jetzt sind es rund 60», sagt Ueli Schneider, der seit zwei Jahren Küchenchef im «Hope»-Restaurant ist.

40 Jahre Erfahrung im Gastgewerbe bringt er mit. Früher kochte er in Fünfsternekauen, wo nur das Beste auf den Tisch kam. Nun muss er mit den überschüssigen Lebensmitteln, die er von den verschiedenen Läden aus der Umgebung bekommt, etwas auf die Teller zaubern. Der 61-Jährige findet diese Herausforderung kreativ und spannend. «Wir bekommen nicht immer das schönste Gemüse. Dann müssen wir halt etwas mehr abrücken», meint er.

In der Küche des christlichen Sozialwerks «Hope» gehen ihm rund ein Dutzend Freiwillige zur Hand. Darunter sind auch ehemals suchtkranke Menschen. «Wir sind mittlerweile ein eingeschworenes Team», bekundet der erfahrene Koch, der in seinem Berufsleben mitunter im renommierten Zürcher Fünfsterne-Luxushotel Baur au Lac tätig war. Was aber trieb ihn an, von den hochstehenden Betrieben, in denen er tätig war, in eine Sozialeinrichtung zu wechseln? Eine Rückschau gibt Aufschluss.

Zu viel Foodwaste

Schneider wurde in Kandersteg als Bergbauernsohn geboren und machte seine Kochlehre im dortigen renommierten Hotel Bellerive. Seine Spuren verdiente er sich im Winter im Zermatter Hotel Zermatterhof ab. Im Sommer ging er Irma Dütsch, der Grande Dame der Schweizer Gourmetküche, im Waldhotel Fletschhorn in Saas-Fee zur Hand. Weil sein Onkel



Ueli Schneider beim Zubereiten des Mittagessens in der Küche des christlichen Sozialwerks «Hope»

BILD: UB

ein Hotel am Brienzersee hatte, wechselte er dorthin und wurde schnell Küchenchef. «Wir hatten einen riesigen Betrieb mit eigenem Schiffssteg, und ich kochte bisweilen für bis zu 300 Personen auf einmal», erinnert sich Schneider. Später zog es ihn auf die MS Europa, mit der er drei Jahre um die Erde reiste und viel über die verschiedenen landestypischen Küchen lernte.

Als er in die Schweiz zurückkam, verliebte er sich in eine Zürcher Unterländerin und kochte sich im Freihof Oetwil an der Limmat von 14 auf 16 Gault-Millau-Punkte hoch. Doch er hatte Mühe mit dem System des weltbekannten Restaurantführers: «Beim Fine Dining wird wahnsinnig viel weggeworfen, weil immer nur das Beste auf den Tisch kommen soll. Ich bin als Bauernsprössling aber so erzogen worden, dass man regional und nachhaltig arbeitet und mehr oder weniger alles verwertet.» Das viele Prestige und die überrissenen Preise seien ihm mit der Zeit auf die Nerven gegangen. Er wird noch deutlicher: «Ich hatte manchmal das Gefühl, die Gäste zu veräppeln und

konnte das mit meinem Gewissen nicht mehr vereinbaren.»

Mehr Schein als Sein

Der Spitzenkoch entschied sich für einen Szenenwechsel und wurde stellvertretender Geschäftsführer im Landgasthof Zum Wilden Mann in Neerach. «Dort konnte ich auf meinem Niveau weiterkochen, aber preislich war alles moderater», meint Schneider. Als die Pächterin althalber aufhörte, hätte er das Lokal übernehmen können. Doch wegen des hohen Preises, der veranschlagt wurde, konnte er es sich nicht leisten. Die nächste Station war die Geschäftsführung im Restaurant Studer in Zürich.

Dann kam Corona, und die gesamte Belegschaft wurde entlassen. Fortan arbeitete er als selbstständiger Berater von Gastronomiebetrieben und als Springer, wo Not am Mann war. Darunter eben auch im Hotel Baur au Lac. «Mir ist enorm wichtig, dass sauber gearbeitet wird», sagt Schneider. «Das war längst nicht überall der Fall, wo ich aushilfsweise tätig war. Auch in Nobelrestaurants waren die Kü-

chen oft alles andere als einwandfrei. Das hat mich überrascht.»

Ueli Schneider wohnt heute in Niederweningen. Sein Nachbar, der früher Präsident des christlichen Sozialwerks Hope war, fragte ihn vor sieben Jahren, ob er die Ferienablösung für den damaligen Gastrochef machen könne. «Ich hatte das erste Mal mit suchtkranken Menschen zu tun und merkte, dass ich einen guten Draht zu ihnen hatte. Diejenigen, die in der Küche mithalfen, lernten bei mir, wie man eine Suppe ansetzt oder einen Salat zubereitet. Das machte einfach Freude», erzählt er.

Als sein Vorgänger gesundheitshalber aufhören musste, übernahm er dessen Posten. Schneider war am Umbau der Küche beteiligt und ist mittlerweile aus dem «Hope»-Team nicht mehr wegzudenken. Als besonders wertvoll empfindet er die Zusammenarbeit mit Leuten, die einmal ganz unten waren und wieder zu Kräften kommen: «Ich erinnere mich beispielsweise an einen jungen Mann, der tief im Drogensumpf steckte und sich davon befreien konnte. Heute arbeitet er in einem Restaurant.»

Das ewige Hin und Her

Immer wenn mir der Computer wieder mal mitteilt, dass er demnächst herunterfährt, beschleicht mich ein ungutes Gefühl. Ich frage mich dann jeweils unwillkürlich: Was will der denn bei mir unten? Wieso fährt er nicht hinunter, da er ja ohnehin vorübergehend hin und weg sein wird? In meiner Unsicherheit tauchen dann jeweils so Übungssätze auf wie: «Kommst du zu mir herauf oder soll ich zu dir hinunterkommen?» Und dann die grammatisch korrekte Antwort: «Komm doch zu mir herunter, ich mag nicht zu dir hinaufsteigen.» Auch beim neudeutschen «Downloaden» holen wir uns ja schliesslich die gewünschten Daten auch (zu uns) herunter, nicht hinunter.

Nach diesem über Generationen bewährten Sprachmuster ist mir einfach schleierhaft, warum nun also der Computer ausgerechnet zu mir herunterfahren will. Mir wäre es eigentlich viel sympathischer, er würde hinunterfahren, nämlich wenn möglich gleich ins Reich der digitalen Träume oder wo immer sich Computer normalerweise virtuell zur Auffrischung ihrer KI zu erholen pflegen. Aber vermutlich waren sich die Computerspezialisten der Eselsleiter «Komm her - geh hin!» ganz einfach nicht bewusst, und so werde ich wohl bis an das unseelige Ende meiner Tage in dieser Frage hin- und hergerissen bleiben.

Sie halten das für etwas gar spitzfindig? Ist es aber keineswegs, sondern es beschäftigt uns doch genau genommen noch über unser Ableben hinaus. Oder möchten Sie vielleicht drehen - pardon - in die Hölle herunterfahren? Das würde ja in letzter sprachlicher Konsequenz bedeuten: Da sind wir also schon! Und selbst wenn das angesichts der gegenwärtigen weltpolitischen Lage gar nicht so abwegig erscheint, möchte ich zu gegebener Zeit dann doch lieber hinunter - oder noch viel besser himmelwärts - also hinauffahren! Der Petrus kann uns ja dann nötigenfalls immer noch hinunterfahren, wenn wir mal für alle Zeiten heruntergefahren sind, oder nicht?

ernst.bannwart@bluewin.ch

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

UNKEL & TOMS
BROCKI



Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

MER HEI E VEREIN: Cinétravagant

Science-Fiction für das Publikum



Ein Genre, viele Medien

BILD: MIKE ENICHTMAYER

Die zweite Ausgabe des Schweizer Science-Fiction-Tags «We will see» bot Film, Literatur und Zukunftsmusik in zwei Brugger Kinos.

Fans aus der ganzen Schweiz reisten am 10. Januar nach Brugg, um am Science-Fiction-Tag dabei zu sein. «Aliens amongst us» war das Jahresthema der zweiten Ausgabe. Nach dem überwältigenden Interesse beim Debüt 2024 wurde das Programm nun auf zwei Kinos ausgebaut. Das Programm startete um 10 Uhr morgens im Kino Excelsior mit dem Familienfilm «Flight of the Navigator» (1986) und im Kino Odeon mit der Mockumentary «Die Delegation» (1970).

Der Buchclub fand diesmal im Bistro des Kinos Odeon statt und war als wissenschaftliche Konferenz konzipiert. Der «We will see»-Buchclub behandelte den Roman «Picknick am Wegesrand» von Arkadi und Boris Strugazki, der unter anderem durch die Verfilmung «Stalker» (1979) von Andrei Tarkowski grosse Bekanntheit

erlangte. Anschliessend entstand eine angeregte Diskussion - und dies, obwohl die meisten Teilnehmenden das Buch nicht gelesen hatten.

Der Anlass entstand in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Odeon und dem Cinema Excelsior. Konzeption, Organisation und Umsetzung lagen beim Verein Cinétravagant und wurden mit viel ehrenamtlicher Arbeit realisiert. Co-Festivalleiterin Daniela Minneboo und Co-Festivalleiter Michel Frutig sowie das ganze Team rund um die Kinos Excelsior und Odeon sind mit

erlangte. Anschliessend entstand eine angeregte Diskussion - und dies, obwohl die meisten Teilnehmenden das Buch nicht gelesen hatten.

Als Abschluss des Festivals sorgte die Band Pointed Frequencies im Odeon-Bistro für ein immersives Erlebnis und begeisterte die verbliebenen Festivalgäste mit spacigen, knallbunten Visuals aus animiertem Sternestaub.

Der Anlass entstand in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Odeon und dem Cinema Excelsior. Konzeption, Organisation und Umsetzung lagen beim Verein Cinétravagant und wurden mit viel ehrenamtlicher Arbeit realisiert.

Co-Festivalleiterin Daniela Minneboo und Co-Festivalleiter Michel Frutig sowie das ganze Team rund um die Kinos Excelsior und Odeon sind mit

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

IHRE DIENSTLEISTER DER REGION



**Malergeschäft
Gobeli**
Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch



**WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS**
SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF – IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFRAG
HANSJÜRG KUHLMANN
056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch



**Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär**
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen



**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**
• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen
5223 Riken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch



130197 GA

**Elektrische Installationen | Elektroservice
Haushaltgeräte | Elektromobilität**



Paul Hitz AG
Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden
056 296 25 25 | info@hitz.ch | hitz.ch



Dienstleistungen für Immobilien
**Reinigung
Unterhalt
Räumung
Entsorgung**
**lernwerk
facility services**
lernwerk-facility-services.ch



130308 GA

Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Hauptsitz Brugg
Filialen in Neuenhof und Wohlen



130237 GA

Hängt der Haussegen schief?



Mit unseren Hebebühnen erreichst du jeden Winkel und
richtest (fast) alles wieder. (PKW-Arbeitsbühnen mit Führerausweis Kat. B)



mietpoint.ch
Robert Hossli AG | 056 450 00 05 | info@hossli-lupfig.ch



130311 GA

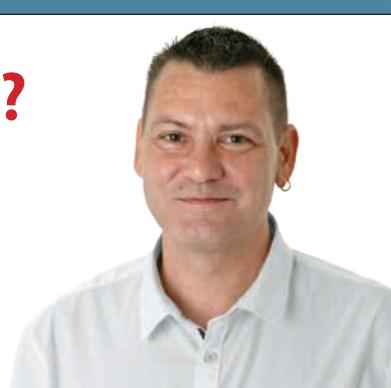
**Feuerungsfachmann
mit Eidg. Fachausweis**
Service und Reparaturen aller Ölbränner
Öl- und Gasfeuerungen
Heizkesselauswechselungen
Neu- und Umbauten
Sanitär
Mech. Boiler entkalken

LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ
Telefon 056 444 83 49

129986 GA

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



KIRCHENZETTEL

Freitag, 23. Januar, bis Donnerstag, 29. Januar 2026

BIRR/LUPFIG

• Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld

www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier (Ch. Frei). Montag: 14.00 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 9.30 Café international. Mittwoch: 16.00 Probe Ritmiamo-Chor. 17.30 Probe Kinderchor.

• Reformierte Kirchgemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Freitag: 19.00 Jugendgottesdienst ChurChill «Zämä underwärägs». Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschli. Suppenmittag und Warme Füsse-Bericht im Pfrundhaus. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lism-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

• Reformierte Kirchgemeinde

www.refkbm.ch
Freitag: 20.00 Jugendträff im Chilebözberg. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule. 10.15 Kirche Mönthal, Gottesdienst mit Pfr. Thorsten Bunz und Brigitte Byland, Orgel. Dienstag: 20.00 Kirchgemeindehaus, Bibliothek.

BRUGG

• Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst und Abendmahl mit Ulrich Kunz. Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/onlinepredigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043#. 20.00 Gebetsabend.

MANDACH

• Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-mandach.ch
Sonntag: 11.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Martin Richner und Organist Silvan Pereo.

Wernli Biscuits

div. Sorten, z.B. Jura Waffel, 2 x 250 g



-25%
6.90
statt 9.20

-20%
9.50
statt 11.90

Kellogg's Cerealien
div. Sorten, z.B. Trésor Choco Nut, 2 x 410 g



-20%
9.45
statt 11.85

-21%
9.60
statt 12.30



-20%
9.40
statt 11.85

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch-Nuss, 3 x 100 g

-20%
13.50
statt 16.95

Jacobs Kaffeekapseln
div. Sorten, z.B. Lungo classico, 40 Kapseln

-31%
10.90
statt 15.90

Ariel div. Sorten, z.B. Universal flüssig, 25 WG, 1,125 l



-20%
3.65
statt 4.60

Hero Delicia
div. Sorten, z.B. Himbeeren, 290 g

-20%
7.65
statt 9.60

Knorr Gemüsebouillon Stangen
2 x 109 g

-21%
10.90
statt 13.90

Volg Tabs für Geschirrspüler
div. Sorten, z.B. Tabs All in 1, 50 WG

-20%
11.90
statt 14.90

Ariel
div. Sorten, z.B. Universal flüssig, 25 WG, 1,125 l

-21%
4.95
statt 6.30

Volg Tabs für Geschirrspüler
div. Sorten, z.B. Tabs All in 1, 50 WG

-21%
10.90
statt 13.90

Ariel
div. Sorten, z.B. Universal flüssig, 25 WG, 1,125 l

-21%
4.95
statt 6.30

Volg Tabs für Geschirrspüler
div. Sorten, z.B. Tabs All in 1, 50 WG

programm, zum anschliessenden Mittagessen sind alle herzlich eingeladen. Dienstag: 15.30 Fiire mit de Chliine i de Chile Thale, Underem Schirm vom Höchschte, mir alli dörfe immer wieder Gottes Schutz erläbe. Mir freue eus uf's Fiire mit Gross und Chlii! Aschliessend Chilesirup im Gmeindesaal. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

• Reformierte Kirchgemeinde Umiken

www.ref-umiken.ch
Freitag: 16.00 Fresh-Mini, Sonntagsschule am Freitag, Pfarrscheune Umiken. Samstag: 17.17 Abendgottesdienst, reformierte Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Mehrzweckgebäude Villnachern, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Donnerstag: 14.00 Senioren für Senioren, Vortrag, Zentrum Lee Riniken. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

• Evangelisch-reformierte Kirche

www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 10.10 Zaz-Gottesdienst zum anschliessenden Mittagessen sind alle herzlich eingeladen, die Kinder der Sonntagsschulen Oberflachs und Veltheim besuchen diesen Gottesdienst zusammen mit ihren Eltern, für die Kinder gibt es ein Spezialprogramm. Mittwoch: 9.30 Fiire mit de Chliine, kurze Feier in der Kirche, anschliessend Znuni für alle.

WINDISCH

• Katholische Kirchgemeinde St. Marien

www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg. Sonntag: 10.00

Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum (Raum 0.1), Königsfelden. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 11.00 Santa Messa (Don Quintino) in Brugg. 14.00 Basketball für alle in der Hallwyler-Turnhalle in Brugg. 19.30 Ökumenisches Taizégebet in der ref. Kirche. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier (J. Eschmann) im Lindenpark. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa (Don Quintino). Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet. 17.30 Kinderchorprobe im Paulushaus, Birr-Lupfig. Donnerstag: 12.00 Plauschmittag Frauengemeinschaft (mit Anmeldung). 19.30 Gesprächsabend zu Glaubensfragen (H. Zünd und K. Tessaro). Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.

• Reformierte Kirchgemeinde Windisch

www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. 19.30 Ökumenisches Taizé-Gebet in der Kirche Windisch. Montag: 19.30 Kreistanzanzen im Kirchgemeindehaus Windisch. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 19.00 Meditationsabend mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. Donnerstag: 14.00 Frauentreffen Windisch im Kirchgemeindehaus Windisch. 17.45 Roundabout im Kirchgemeindehaus. 19.00 Vierstimmig in der Kirche Windisch.

Inserat

Aktion

Montag, 19.1. bis
Samstag, 24.1.26



-30%

2.45

statt 3.55



Frische-Aktion Ab Mittwoch

Agri Natura Speckwürfeli per 100 g



-20%

2.80

statt 3.50

2.20

statt 2.95



-25%

2.00

statt 2.95



-20%

3.35

statt 4.20

-26%

-.95

statt 1.30



-26%

-.95

statt 1.30



-20%

5.25

statt 6.60

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



-20%
9.45
statt 11.85

-21%
9.60
statt 12.30

Flauder 6x1,5l

-21%
10.90
statt 13.90

Ariel div. Sorten, z.B. Universal flüssig, 25 WG, 1,125 l

-21%
4.95
statt 6.30

Volg Tabs für Geschirrspüler
div. Sorten, z.B. Tabs All in 1, 50 WG

-21%
4.95
statt 6.30

Suttero Beefburger 2 x 100 g

-20%
5.25
statt 6.60

Dr. Oetker Pizza Ristorante div. Sorten, z.B. Prosciutto, 340 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Oreo div. Sorten, z.B. Original, 3 x 154 g

7.95
statt 10.50

Volg Ice Tea Lemon 6 x 1,5 l

7.20
statt 9.30

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg Traubenzucker Himbeere 200 g

1.85
statt 2.20

Grande Sinfonia Appassimento Puglia IGP, Italien, 75 cl, 2024

7.90
statt 9.90

Lu Tuc div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g

4.95
statt 5.90

Kleenex Original Duo 2 x 72 Blatt

3.50
statt 4.70

Twinings Tee und Kräutertee div. Sorten, z.B. Peppermint, 20 Beutel

3.10
statt 3.70

Glade Spray div. Sorten, z.B. Lemon, 300 ml

3.90
statt 4.80

Volg
frisch und fröhlich

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde



LÖSUNGSWORT:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

DEMENZ
FORSCHUNG
STIFTUNG SYNAPSIS SCHWEIZ

**WIR SUCHEN WEITER NACH
NEUEN WEGEN.**

NICHT VERGESSEN –
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN



Sudoku leicht

4	8	7				2		
	9				1		8	
1		6	4	5		3		
6			4				3	
3		1	9		2			
		5	1	4				
7		4				2		
8		3	2					
	1	5		9	4	3		

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Sudoku schwierig

			6		4		3	
7	9	1	1	8	2	3	4	5
5	3	2	4	6	7	9	1	8
2	1	5	8	9	6	7	3	4
4	7	6	2	3	1	5	9	8
9	6	8	7	1	3	2	4	5
3	5	1	4	2	9	8	7	6
7	4	2	6	5	8	3	1	9
8	1	3	5	2	1	7	8	6

Lösungen von der letzten Woche

leicht

4	2	8	1	6	9	5	3	7
3	5	6	4	8	7	1	9	2
7	9	1	2	5	3	6	4	8
1	8	3	6	7	4	9	2	5
2	6	9	8	1	5	4	7	3
5	4	7	3	9	2	8	6	1
9	3	4	5	2	1	7	8	6
8	7	5	9	3	6	2	1	4
6	1	2	7	4	8	3	5	9

schwierig

5	3	9	1	4	2	6	8	7
6	2	4	3	8	7	9	5	1
1	8	7	9	6	5	4	2	3
8	9	3	5	7	4	1	6	2
2	1	5	8	9	6	7	3	4
4	7	6	2	3	1	5	9	8
9	6	8	7	1	3	2	4	5
3	5	1	4	2	9	8	7	6
7	4	2	6	5	8	3	1	9

WINTERSONNE

L	A	V	A	B	I	E	U	E	F
A	N	G	L	E	K	U	N	S	T
T	A	T	B	E	G	A	D	T	R
E	H	O	I	H	A	T	E	R	I
A	N	K	E	N	D	I	N	S	T
N	I	V	P	E	A	E	M	T	E
P	E	D	A	L	O	H	E	H	L
O	A	R	D	A	E	L	E	K	B
I	O	W	I	T	P	S	K	A	B
I	N	F	A	E	S	M	E	R	E
A	S	E	G	L	I	C	H	M	N
									T



Showeinlagen gehören genauso zum Grossen Preis wie klingende Töne

BILD: ZVG

REGION: Wetstreit für Brassbands

Grosser Preis mit drei Formationen

In Birmenstorf findet am Samstag ein Musikwettbewerb mit schweizweiter Ausstrahlung zwischen drei Brassbands statt.

SIMON MEYER

Der Musikverein Birmenstorf veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Stadtmusik Mellingen bereits zum 18. Mal den Grossen Preis von Birmenstorf. Am 24. Januar sind dafür wiederum drei Top-Bands der Schweizer Brassband-Szene zu Gast. Die Idee für den Musikwettbewerb hatte der damalige Dirigent des Musikvereins Birmenstorf, Paul Bürscher. Aus der als Unterhaltungswettbewerb gedachten Veranstaltung entstand das heutige Konzept eines Grand Prix für Brassbands auf höchster Spielklasse. Der Wettbewerb gehört inzwischen zu den bedeutendsten Blasmusik-Events im Aargau. Die teilnehmenden Bands sind auch am Swiss Open in Luzern oder am Schweizerischen Brassband-Wettbewerb in Montreux ganz vorne mit dabei und

gehören damit zu den besten Formationen des Landes.

Die 18. Austragung bestreiten die Brassband Berner Oberland als Titelverteidigerin, das Ensemble de Cuivres Valaisan unter der Leitung von Jean-François Bobillier und die Brassband Imperial Lenzburg mit Dirigent Philipp Werlen. Die drei Bands haben je 25 Minuten Zeit, dem Publikum ein vielfältiges und buntes Unterhaltungsprogramm mit Brass-Sound und unterhaltsamen Showeinlagen zu präsentieren.

Die Konzertbesuchenden bekommen anschliessend mit ihrer Stimmkarte, welche der drei Brassbands diese Aufgabe am besten gemeistert hat. Der erste Platz wird mit 4000 Franken belohnt, für die Ränge zwei und drei gibt es 3500 respektive 3000 Franken. Im Anschluss an den Wettbewerb gibt die Brassband Berner Oberland unter der Direktion von Manuel Imhof zudem ein Galakonzert. Tickets können unter gp-birmenstorf.ch bestellt werden. Der Wettbewerb startet um 20 Uhr.

**Samstag, 24. Januar, ab 18.30 Uhr
Mehrzweckhalle, Birmenstorf**

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger



Auflage
28 006 Exemplare (WEMF-beglubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.08
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition

Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und
Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrekturat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 22. Januar 20.30 Uhr
Samstag 24. Januar 20.15 Uhr
Sonntag 25. Januar 18 Uhr
Montag 26. Januar 20.15 Uhr
Dienstag 27. Januar 18 Uhr
Mittwoch 28. Januar 20.15 Uhr

HAMNET

UK 2025 - 126 Min. · E/df · Regie: Chloé Zhao
Nach dem Roman von Maggie O'Farrell über die Geschichte von William Shakespeares Familie



Donnerstag 22. Januar 15 Uhr
Samstag 24. Januar 15 Uhr
Sonntag 25. Januar 14.45 Uhr
Montag 26. Januar 18 Uhr
Dienstag 27. Januar 15 Uhr
Mittwoch 28. Januar 15 Uhr

MEIN FREUND BARRY

CH 2025 - 90 Min. · Dialekt · Regie: Markus Welter
Bewegende Schweizer Geschichte über Mut und Freundschaft

Sonntag 25. Januar 11 Uhr
A TRANSFORMAÇÃO DO CANUTO

BR 2025 - 131 Min. · O/e
Regie: Ariel Kuray Ortega und Ernesto de Carvalho
Mythischer Dokfilm über «Jeopatá», das Konzept der Verwandlung von Menschen in Tiere. Anschliessendes Regiegespräch, in Zusammenarbeit mit Sagittaria (Schweizer Vereinigung für Naturschutz in Argentinien)

Dienstag 27. Januar 12.15 Uhr
Mittwoch 28. Januar 12.15 Uhr

MOTHER

NM 2025 - 104 Min. · O/df
Regie: Teona Strugar Mitevska
Die zukünftige Mutter Teresa ist hin- und hergerissen zwischen ihren religiösen Überzeugungen und der Realität des Lebens, das sie umgibt.



VERANSTALTUNGSREIHE IM RAUSCH

Donnerstag 22. Januar 18 Uhr
BEHIND THE GLASS

CH 2025 - 95 Min. · O/df · Regie: Olga Dinnikova
Berührendes Drama über die bedingungslose Liebe einer Mutter. Anschliessendes Gespräch mit dem Beratungszentrum Baden BZBplus

Dienstag 27. Januar 20.15 Uhr

SILENT FRIEND

DIV 2025 - 148 Min. · O/df · Regie: Ildiko Enyedi
Ein Ginkobaum im botanischen Garten in Marburg ist stiller Zeuge tiefgreifender Veränderungen im Leben dreier Menschen.

Samstag 24. Januar 18 Uhr
Mittwoch 28. Januar 18 Uhr

FATHER MOTHER SISTER BROTHER

USA 2025 - 110 Min. · E/df · Regie: Jim Jarmusch
Familidrama in drei Episoden

Sonntag 25. Januar 20.15 Uhr

SENTIMENTAL VALUE

NOR 2025 - 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier
Familienepos mit Stellan Skarsgård, Renate Reinsve und Elle Fanning

Samstag 24. Januar 13 Uhr
Montag 26. Januar 15 Uhr

HALLO BETTY

CH 2025 - 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard
Geschichte hinter der Schweizer Kochikone Betty Bossi

Samstag 24. Januar 11 Uhr

DER MANN AUF DEM KIRCHTURM

CH 2025 - 80 Min. · Dialekt · Regie: Edwin Beeler
Innerschweizer Filmemacher taucht ein in die Geschichte seines Grossvaters.

BÜHNE
Freitag 23. Januar 19 Uhr

PRANITHA KAMAT
VASANTHI, INDISCHER TANZ
indisches Apéro-Buffet ab 18 Uhr

VERANSTALTUNGEN

AGENDA

FREITAG, 23. JANUAR

BRUGG

19.30: Kammermusik mit Klavierduo: Vilija Poskute und Tomas Daukantas. Zimmermannhaus. zimmermannhaus.ch
19.30-23.00: La-Viva – die Disco für Menschen mit und ohne Behinderung. Es darf getanzt und gechillt werden bei Musik von DJ Dani und Patrizia und DJ Cellobelly. Dampfschiff. Info: dampfschiffbar.ch

ENNETBADEN

19.00-21.00: Musikabend mit Carjon Acoustic mit Songs von Tracy Chapman, Nena, Coldplay und vielen weiteren. Die Bar hat geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

SAMSTAG, 24. JANUAR

BADEN

19.00: Konzert mit dem Vocativ Chor Zürich. Leitung: Heini Roth. Reformierte Kirche. Info: vocativ.ch
19.30: Warten auf Beckett. Ein Projekt von Max Merker, Aaron Hitz und Martin Bieri. Theater Orchester Biel Solothurn. Theatersaal, Kurtheater Baden. Infos: kurtheater.ch
20.15: «Entspannen sie sich». Theaterstück über das Pendeln zwischen Herzinfarkten und Yoga Retreats. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

SONNTAG, 25. JANUAR

BADEN

17.00: Junge Talente, Konzert mit Nikita Koller (Violine) und Kateryna Tereschchenko (Klavier). Auftakt mit Josip Garic (14 Jahre alt), Klavier. Gartensaal der Villa Boveri, Baden. Info: korendfeld.ch

DIENSTAG, 27. JANUAR

BADEN

19.00: Le Comte de Monte Cristo. Nach dem Roman von Alexandre Dumas. In französischer Sprache. American Drama Group/ TNT Theatre Britain. Theatersaal, Kurtheater Baden. Infos: kurtheater.ch

MITTWOCH, 28. JANUAR

BADEN

19.30: Tribute to Queen. A Night at the Theatre. Ein musikalischer Abend von Daniel Rohr. Theater Rigiblick Zürich. Theatersaal, Kurtheater Baden. Infos: kurtheater.ch
19.30: Gewohnt nahbar und subtil erzählt Autor Peter Stamm in seinen neuen Erzählungen aus dem Leben seiner Figuren aus «Auf ganz dünnem Eis». Stadtbibliothek. Info: stadtbibliothek.baden.ch
20.15: Endlich Mittwoch: Songcircle. Adrian Stern, Hendrix Ackle und Gäste. Legendär, einzigartig, pur und unplugged. Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

AUENSTEIN

FSG Auenstein

www.fsg-auenstein.ch

IG Gisliflue

Verein zum Schutz der Gisliflue und ihrer Umgebung. www.gisliflue.ch

BIRR

Frauenturnverein Birr

Jeden Di 20.30 Schnurball und jeden Do 20.30-22.00, Turnhalle Niedermatt. Informationen: Blanca Süess, 056 444 83 17.

MännerSportverein Birr-Lupfig

Mo 20.00, in der Turnhalle Birr oder Lupfig. Infos: www.msv-bl.ch

Walking-Kurs Birr

Mo 9.00, Parkplatz Friedhof Rybetstal.

BÖZBERG

Familienverein Bözberg

www.familienverein-boezberg.ch

Museumsverein Bözberg

Museum in Kirchbözberg. Kontakt: Gemeindekanzlei Bözberg, 056 460 24 60, www.museum-boezberg.ch

Turnverein Bözberg

www.stv-boezberg.ch

SPOTLIGHT



Drunter und drüber

Geschichten aus dem Kleiderhaufen im Figurentheater Wettingen: Die Theaterfrau Doris Weiller aus Basel ist im Gluri-Suter-Huus zu Gast. Im Gepäck hat sie das Stück «Drunter und drüber». Ein buntes Abenteuer mit ganz vielen Kleidern, bei dem der kleine Wollpulli beinahe von der karierten Strümpfenschlange gefressen wird. Ein Materialtheater, das Lust macht, mit alltäglichen Dingen zu spielen. Im Anschluss an die Vorstellung können die Kinder zusammen mit Doris Weiller Strümpfenschlangen basteln (wenn möglich, bitte eigene alte Strümpfthose mitbringen).

Samstag, 24. Januar, 16 Uhr, Gluri-Suter-Huus, Wettingen, figurentheater-wettingen.ch

BILD: ZVG

BRUGG

19.30: «Unter der Linde» Lesung und Gespräch mit Autorin Therese Bichsel. Stadtbibliothek Brugg. Info: stadtbibliothek-brugg.ch

DONNERSTAG, 29. JANUAR

BADEN

20.15: Maman. Ein performativer Monolog mit Livemusik nach dem Roman von Sylvie Schenk. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

16.45: «Begegnungen in der Kunst, Genuss im Sein». Diverse Kunstschauffende zeigen ihre Lieblingswerke. Projekt ArtWall *25x25 mit 15 Künstler/-innen. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 30. JANUAR

BADEN

20.15: Maman. Ein performativer Monolog mit Livemusik nach dem Roman von Sylvie Schenk. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

20.00: Jazz im Salzhaus. Alex Felix Dream Band «Jazz as it once was». 1930er- bis 1950er-Jahre. Eine swingende Hommage mit Vince Benedetti, Vincent Lachat, Dani Blanc, Michael Jeup, Emanuel Schnyder und Elmar Frey. Info: salzhaus-brugg.ch

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per Mail an inserate@effingermedien.ch.

EXCELSIOR CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

Donnerstag 22. Januar 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 23. Januar 20.15 Uhr (D)
Samstag 24. Januar 20.15 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 20.15 Uhr (D)
Montag 26. Januar 20.15 Uhr (D)
Dienstag 27. Januar 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 28. Januar 20.15 Uhr (D)

THE HOUSEMaid

USA 2025 - 130 Min. · ab 16 J. · Regie: Paul Feig

Donnerstag 22. Januar 20.30 Uhr (E/df)
Freitag 23. Januar 20.30 Uhr (D)
Samstag 24. Januar 20.30 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 20.30 Uhr (D)
Montag 26. Januar 20.30 Uhr (D)
Dienstag 27. Januar 20.30 Uhr (E/df)
Mittwoch 28. Januar 20.30 Uhr (D)

MERCY

USA 2025 - 100 Min. · ab 12 J. · Regie: T. Bakmambetov

Donnerstag 22. Januar 17.50 Uhr (D)
Freitag 23. Januar 17.50 Uhr (D)
Samstag 24. Januar 17.50 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 17.50 Uhr (D)
Montag 26. Januar 17.50 Uhr (D)
Dienstag 27. Januar 17.50 Uhr (D)
Mittwoch 28. Januar 17.50 Uhr (D)

EXTRAWURST

D 2025 - 97 Min. · ab 12 J. · Regie: Marcus Rosenmüller

Freitag 23. Januar 18 Uhr (D)
Mittwoch 28. Januar 18 Uhr (D)

ROOFMAN

USA 2025 - 125 Min. · ab 14 J. · Regie: Derek Cianfrance

PREMIERE
Donnerstag 22. Januar 18 Uhr (D)
Freitag 23. Januar 15.15 Uhr (D)
Samstag 24. Januar 15.15 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 15.15 Uhr (D)
Montag 26. Januar 18 Uhr (D)
Dienstag 27. Januar 18 Uhr (D)
Mittwoch 28. Januar 15.15 Uhr (D)

DIE DREI ??? - TOTENINSEL

D 2025 - 104 Min. · ab 16 J. · Regie: Tim Dünschede

PREMIERE
Freitag 16. Januar 15 Uhr (D)
Samstag 17. Januar 15 Uhr (D)
Sonntag 18. Januar 16.15 Uhr (D)
Mittwoch 21. Januar 15 Uhr (D)

CHECKER TOBI 3

WERNLIMETZG
einfach gut

Jede Woche
feini Metzgete
(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste,
Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr. 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Verschiedene Arbeiten:

Ich erledige preiswert Arbeiten in
Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT

Zu kaufen gesucht

HAUS

kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2026 bis
2030 möglich.

Telefon 079 125 10 30 *

130343 RSK

ZU VERMIETEN

In Windisch zu vermieten:

Herzige 2-Zimmer-Wohnung

– Wohnraum mit Laminat-Bodenbelag
– Grosse Küche mit Glaskeramik-Kochfeld
– Badezimmer
– Mit Lift erschlossen
– Balkon
– Kellerabteil
– 5 Minuten von Bushaltestelle
– 10 Minuten von Einkaufsmöglichkeiten

Miete monatlich inklusive Nebenkosten

Fr. 1140.–

Bezugsbereit ab sofort oder nach
Übereinkunft.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf
Ihren Anruf. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 056 265 10 12 (Jörg Wüst verlangen)
oder per E-Mail an
joerg.wuest@suedbahngarage.ch

VERANSTALTUNGEN

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatica
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

TEL. 061 589 68 15 – NAT. 076 582 72 82

FIRMA KESSLER

Garantierte Fachkompetenz
und seriöser Ankauf

Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen,
exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen,
Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten,
asiatische Kunst, Gemälde und Lithografie,
Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate,
Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn,
Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art,
Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren.
Expertenschätzung vor Ort

Telefon 076 620 47 96

SCHWEIZER⁺
REINIGUNG

- Büroleinigung
- Fassadenreinigung
- Wohnungsreinigung
- Hauswartung

Filiale Lenzburg
Tel. 062 891 92 92
www.schweizer-reinigung.ch

Raphael Schweizer

HARTMANN

Schreinerei

Innenausbau so einzigartig wie Sie

Küchen mit Werkausstellung
Türen • Schränke • Böden • Fenster

Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf
079 404 51 60, 056 443 38 43
info@hartmann-schreinerei.ch
hartmann-schreinerei.ch

MUSIK EGLOFF

INSTRUMENTE UND MEHR

INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

SEMOFIX
Insektenschutz
Innenbeschattung

Winterrabatt für
Bestellungen bis
20. Februar 2026

www.semofix.ch 062 871 63 07

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr
23. + 24. Januar 2026
Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
(Schmoriggeli)
Nächste Metzgete:
6./7. Februar 2026

Schütz AG
Heizungen

Südbahnweg 1
5210 Windisch
Telefon 056 441 78 43
Installationen Reparaturen
Sanierungen Service
www.schuetz-heizungen.ch

SEMOFIX
Insektenschutz
Innenbeschattung

Winterrabatt für
Bestellungen bis
20. Februar 2026

www.semofix.ch 062 871 63 07

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen
den großen Polsterfachmarkt

XXL

DIE GROSSE SOFA AKTION



Auch in anderen Farben erhältlich



2299.-

POLSTERGARNITUR, Ausführung Stoff, bestehend aus: Canape Armlehne rechts und 3-Sitzer Armlehne links, Füße Metall schwarz, Sitz Kaltschaum, Rahmen Wildeiche, Sitzhöhe ca. 43 cm. Schenkelmaß ca. 187x322 cm. Rücken echt, diverse Funktionen, Kissen und Hocker gegen Mehrpreis erhältlich. 1476034409

GRATIS REINIGUNGS- & PFLEGESET

Beim Kauf einer Garnitur ab 750.– gibt es ein Set im Wert von 25.– gratis dazu.

GRATIS LIEFERUNG

Lieferung im Werbegebiet, beim Kauf einer Garnitur oder Boxspringbettes ab 1000.– Gilt nur für Neuaufräge, ausgenommen sind die im Prospekt beworbenen Artikel.

ALTMÖBEL Entsorgung

Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.

50% auf Ihre Sofa-Vollkasko Versicherung

5 JAHRE RUNDUM-SORGLOS-SERVICE
Für genauere Informationen scannen Sie einfach diesen Code mit dem Smartphone oder besuchen Sie die Webseite: www.oranje-concepts.com/all-in-house-service

Wir machen's passend



SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL



3D-Beratung



Fleck-Weg-Service



Inklusive Lieferung & Montage



Altmöbel-Entsorgung



**Alles individuell
konfigurierbar**



Verzollungsservice

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern. Gültig bis zum 24.01.2026.

130129 RSK